



Research Paper

Gewalteskalation als System: Nihilistic Violent Extremism in Deutschland

Thilo Manemann
Miro Dittrich

Mai 2026

Zentrale Erkenntnisse

- Der Nihilistic Violent Extremism (NVE) ist ein transnationales Problem, das auch die kommenden Jahre bestehen bleiben könnte. Die Täter und Opfer sind größtenteils Kinder und Jugendliche – auch aus Deutschland.
- CeMAS kann eine zweiwöchige Serie aus Brandstiftungen und Sachbeschädigungen in Deutschland und Österreich einer nihilistisch akzelerationistischen Gruppe zuordnen. Anhand der Taten kann die beschleunigte Eskalationsspirale nachvollzogen werden.
- Um den NVE besser begreifen und Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, wird in diesem Research Paper eine Definition ausgearbeitet: *„Nihilistic Violent Extremism“ (NVE) beschreibt die Dynamik, die in miteinander vernetzten Online-Communitys im Zusammenspiel von (1) nihilistischen und misanthropischen Überzeugungen mit dem Ziel gesellschaftlicher Zerstörung, (2) dem Anerkennungsdruck innerhalb der Community oder erlebten Zwang durch die Community und (3) der Überzeugung, extreme Gewalt als einzige Handlungsoption zu akzeptieren, entsteht.*
- Der NVE ist nicht mit dem Rechtsextremismus gleichzusetzen. Dennoch sind Überschneidungen von rechtsterroristischen Communitys und NVE-Communitys zu beobachten, die im Nihilistischen Akzelerationismus erfasst werden können.
- Der Nihilistische Akzelerationismus zeichnet sich durch eine unkontrollierbare Gewalteskalationsspirale aus. Grenzen zum Rechtsterrorismus sind teilweise fließend.
- Zahlen und Daten aus dem CeMAS-Monitoring zeigen, dass die NVE-Communitys insbesondere auf der Plattform Telegram hochaktiv sind, jedoch auch plattformübergreifende Vernetzungsmöglichkeiten nutzen. Außerdem lässt sich beobachten, dass die Administrator:innen eines Großteils untersuchter NVE-Telegramgruppen mindestens eine Verbindung in die rechtsterroristische militant akzelerationistische Community haben. Zudem ist eine Selbstinszenierung von NVE-Gruppen als Terrorgruppe zu beobachten.

Hinweis in eigener Sache: Die vorliegenden Ausführungen thematisieren die Ausübung teils schwerster sexueller Gewalt. Dies kann traumatisierend wirken. Hilfsangebote sind auf Seite 38 aufgeführt. In dieser Publikation verzichten wir auf die ausführliche und bildliche Darstellung von ausgeübten Verletzungen, da dies das Geltungsbewusstsein von Täter:innen befördern kann und nicht zum Verständnis über das Phänomen NVE beiträgt.

Einleitung

Im Januar 2026 startete der Prozess gegen den 21-jährigen Shariar J. in Hamburg. Ihm werden über 200 Straftaten zur Last gelegt, die er unter dem Pseudonym „White Tiger“ begangen haben soll, darunter schwerste sexuelle Gewalt gegen Kinder und Mord (Erdmann et al., 2026). Im Dezember 2025 wurde ebenfalls in Hamburg ein Jugendlicher festgenommen. Ihm werden über 35 Gewalttaten zur Last gelegt. Dabei geht es auch um schwerste sexuelle Gewalttaten gegen 12- bis 15-jährige Mädchen. Zudem soll er aus homofeindlichen Motiven Treffen mit schwulen Männern initiiert haben, um sie anzugreifen (Der Spiegel, 2026). Im Oktober 2025 wurde ein 16-Jähriger in Baden-Württemberg festgenommen. Auch er soll Gewalttaten gegen mehrere Kinder und Jugendliche begangen haben (Roth, 2026). Im Januar 2026 wurde die Wohnung eines 16-Jährigen aus Württemberg durchsucht. Er soll eine 13-Jährige zur weiteren Erstellung und Übersendung von sexuellen Missbrauchsdarstellungen¹ genötigt haben. Zudem soll er für Graffiti mit dem Namen einer Gruppe verantwortlich sein, dessen Ziel darin besteht, schwerste Gewalttaten bis hin zu Morden zu begehen (SWR, 2026). Auf den ersten Blick ist kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen diesen Fällen ersichtlich. Doch auch wenn diese unabhängig voneinander erscheinen, handelt es sich dabei nur um eine geringe Auswahl an Beispielen für die zahlreichen Ermittlungsverfahren, Festnahmen, Anklagen und Gerichtsprozesse in Deutschland (Hoppenstedt, Höfner, Schou, et al., 2025), die dem *Nihilistic Violent Extremism* (NVE) zugeordnet werden können.

Obwohl ein Großteil der Communitys bereits seit Jahren bekannt ist, gibt es insbesondere im deutschsprachigen Raum bisher kaum Auseinandersetzungen mit dem NVE. CeMAS hat mit der systematischen Beobachtung des NVE als erste deutsche Organisation im Juni 2025 begonnen, als CeMAS-Researcher im Rahmen des Rechtsterrorismus-Monitorings zunehmend Überschneidungen zwischen dem NVE und rechtsterroristischen Online-Communitys beobachten konnten. Die jüngste Verurteilung eines NVE-Mitgliedes im Mai 2026 zu einer 15-jährigen Haftstrafe wegen Anschlagplanungen gegen jüdische und marginalisierte Communitys in den USA zeigt dabei deutlich, dass die Auseinandersetzung mit dem Phänomen des NVE in der Rechtsextremismusforschung unvermeidbar erscheint (CNN, 2026).

Im vorliegende Research Paper wird eine Definition für den *Nihilistic Violent Extremism* ausgearbeitet. Obwohl im NVE unterschiedliche Communitys miteinander vernetzt sind, ergibt sich insbesondere für die Rechtsextremismusforschung die Notwendigkeit, bestimmte NVE-Communitys im Blick zu behalten, die Überschneidungen

¹ Der Begriff „Kinderpornografie“ wird bewusst vermieden, weil dadurch die Schwere der sexuellen Gewalt relativiert und die Perspektive der Täter:innen abgebildet wird (Aufarbeitungskommission, 2026; Europol, 2026b; World Childhood Foundation, 2020). Bei den Inhalten handelt es sich um Darstellungen teils schwerster sexueller Gewalttaten gegen Kinder, weshalb der Begriff „sexuelle Missbrauchsdarstellungen“ verwendet wird.

mit rechtsterroristischen Communitys aufweisen. Für diese Communitys wird der *Nihilistische Akzelerationismus* definiert und eingeordnet.

Um die Dynamik der Gewalteskalation innerhalb der Communitys zu veranschaulichen, wird auf ein Fallbeispiel aus Deutschland und Österreich zurückgegriffen. CeMAS-Researcher konnten eine Serie von mindestens sechs Brandstiftungen und Sachbeschädigungen innerhalb von zwei Wochen ausmachen, die durch mutmaßliche Mitglieder einer nihilistisch akzelerationistischen Gruppe in Deutschland und Österreich im April 2026 begangen wurde. Das Research Paper liefert zudem vorläufige Zahlen und Daten aus dem Telegram-Monitoring zum NVE.

„Nihilistic Violent Extremism“ – Ein Definitionsversuch

Im vorliegenden Research Paper wird der Begriff des „Nihilistic Violent Extremism“ (NVE) verwendet. Die englische Begrifflichkeit wird mit Verweis auf die Unterschiede im deutschen und internationalen „Extremismus“-Diskurs bewusst verwendet. Zwar besteht im internationalen Diskurs keine Festlegung auf eine ganz bestimmte Definition von *Violent Extremism*, aber im Vergleich verschiedener Definitionsversuche beschreibt der Terrorismusforscher Jason-Leigh Striegher (2015) die Gemeinsamkeit darin, dass *Violent Extremism* als „an ideology that accepts the use of violence for the pursuit of goals that are generally social, racial, religious and/or political in nature“ (S. 79) verstanden werden kann. *Violent Extremism* wird größtenteils im Kontext von Radikalisierung und Terrorismus diskutiert. Die internationale Debatte berücksichtigt dabei gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und interdisziplinäre Perspektiven, die eine schnelle Reaktion auf neuartige Bedrohungen und die Erforschung weiterer Risikofaktoren ermöglicht.²

Dagegen gilt die deutsche „Extremismus“-Debatte als umstritten, denn darin wird „Extremismus“ hauptsächlich als Gegenpol zu Demokratie und staatlichen Strukturen verstanden (Backes, 1989). Das Bundesinnenministerium (2026) subsumiert darunter „Bestrebungen, die den demokratischen Verfassungsstaat und seine fundamentalen Werte, seine Normen und Regeln ablehnen“. Kritiker:innen bemängeln an diesem Verständnis zum einen die fehlenden Ausdifferenzierungen. Somit obliege es den unterschiedlichen Akteuren im Diskurs, selbst zu entscheiden, was der eigenen Vorstellung von Demokratie entgegenstünde. Durch diesen Umstand könne die „Extremismus“-Zuschreibung als politisiert betrachtet werden (Fuhrmann, 2019). Zum anderen impliziere dieses „Extremismus“-Verständnis die Annahme einer demokratischen „Mitte“ innerhalb der Bevölkerung und verkenne die vielfach antidemokratischen Einstellungen in der breiten Gesellschaft (Salzborn, 2020; Stöss, 2015). Die vermeintlich eindeutige Trennschärfe zwischen Freund und Feind, die vom deutschen „Extremismus“-Diskurs suggeriert wird, steht damit im Widerspruch zur internationalen Debatte, die *Violent Extremism* ausdifferenziert, um damit auf komplexe gesellschaftliche Situationen reagieren zu können. Das deutsche „Extremismus“-Verständnis ist insbesondere in der Auseinandersetzung mit der Komplexität des NVE ungeeignet, weshalb in dieser Publikation mit der englischen Begriffsverwendung der internationale Forschungsstand aufgegriffen wird. Demnach können unter *Violent Extremism* im weitesten Sinne Überzeugungen verstanden werden, politische, soziale oder

² Als Beispiel sind hier die vom United States Secret Service (2022) eingebrachte Debatte um „Misogynistic Extremism“ und Studien zum nachgewiesenen Zusammenhang von misogynen Einstellungen und *Violent Extremism* (Johnston et al., 2020) zu nennen.

religiöse Ziele mit Gewalt durchzusetzen. Diesen Überzeugungen liegen komplexe individuelle und gesellschaftliche Wirkungszusammenhänge zugrunde.

Die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema NVE steht derzeit noch am Anfang, weshalb von Wissenschaftler:innen und Ermittlungsbehörden mitunter auch Begriffe wie „Violent Misanthropy“ (National Center for Terrorist Threat Assessment, 2025) oder „Nihilistic Violence“ (Institute for Strategic Dialogue, 2026) verwendet werden, um den Gegenstand zu beschreiben. In diesem Research Paper wird sich auf den Begriff des „Nihilistic Violent Extremism“ verständigt und folgende Definition festgelegt:

*„Nihilistic Violent Extremism“ (NVE) beschreibt die Dynamik, die in miteinander vernetzten Online-Communitys im Zusammenspiel von **(1) nihilistischen und misanthropischen Überzeugungen mit dem Ziel gesellschaftlicher Zerstörung**, **(2) dem Anerkennungsdruck innerhalb der Community oder erlebten Zwang durch die Community** und **(3) der Überzeugung, extreme Gewalt als einzige Handlungsoption zu akzeptieren**, entsteht.*

Diese Definition erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern versucht den gemeinsamen Nenner bisher veröffentlichter Expertisen herauszuarbeiten. Dazu gehören insbesondere die Arbeiten des Terrorismusforschers Marc-André Argentino (2025c) und die des Institute for Strategic Dialog (2025), die vielfach rezipiert und auch von internationalen Organisationen wie dem EU-Counter-Terrorism Coordinator (2025) als Quelle herangezogen werden.

Der Definition liegen zwei bewusste Überlegungen zugrunde: Zum einen soll die Verwendung von *Violent Extremism* mit Verweis auf die internationale Debatte betonen, dass der Einsatz von Gewalt durchaus als Mittel zum Erreichen sozialer, religiöser oder politischer Ziele eingesetzt wird. Zum anderen hat die Definition die Besonderheit, dass sie nicht den alleinigen Fokus auf ein bestimmtes politisches Ziel legt, welches durch die Gewaltanwendung erreicht werden soll, sondern im selben Ausmaß die Wechselwirkung mit der Communitydynamik berücksichtigt. Insbesondere in der Terrorismus- und Extremismusforschung orientiert sich die Früherkennung oft an den politischen Narrativen und Strategien. Auch Researcher des Institutes for Strategic Dialog (2026) weisen auf diese veränderten Ausgangsbedingungen im NVE hin. So lassen sich entsprechende NVE-Communitys „primarily by behaviours and aesthetics, rather than through the promotion of specific narratives that can be tracked and mitigate“ (Institute for Strategic Dialogue, 2026) erkennen. Durch den teilweisen Wegfall politischer Ziele im Rahmen der nihilistischen Weltsicht, hat die Communitydynamik einen entscheidenden Einfluss auf die Gewaltausübung. Dieser Umstand macht die Gewalt unberechenbarer, weshalb bisherige Erkennungs- und Gegenmaßnahmen aus dem Bereich der Terrorismus- und Extremismusforschung bei NVE oft versagen. Besonders deutlich wird dies dann, wenn einzelne Täter:innen den Ermittlungsbehörden

früh auffallen, wenn sie in rechtsextremen oder rechtsterroristischen Netzwerken aktiv werden. Wenn dieselben Täter:innen jedoch im NVE aktiv sind, dauert es länger, bis Ermittlungsbehörden auf sie aufmerksam werden (Argentino, Barrett, & Tylor, 2024). Um das Verständnis vom NVE weiter auszubauen, werden im Folgenden fünf Aspekte hervorgehoben, die durch die vorgeschlagene Definition abgedeckt werden sollen:

NVE existiert als Netzwerkstruktur

NVE muss im Kontext sich überschneidender und untereinander vernetzter Online-Communitys betrachtet werden. Dabei ist hervorzuheben, dass es keinen eindeutigen Mittelpunkt (z.B. eine Gruppe oder eine Person) gibt, da Mitglieder, zum Beispiel durch Festnahmen oder interne Zerwürfnisse, immer wieder Kontakte innerhalb des Netzwerkes abbrechen, intensivieren oder neu aufbauen (Revontulet, 2026). Da der Grad der Vernetzung untereinander wesentlichen Einfluss auf den Status der Mitglieder und ihre Ausrichtung hinsichtlich der Gewaltausübung in der Community hat, sollte dies als Indikator gegenwärtiger Entwicklungsdynamiken berücksichtigt werden.

Community-Mitglieder haben ein nihilistisches und misanthropisches Weltbild

Die Mitglieder im NVE teilen einen stark ausgeprägten Hass auf die Gesellschaft und eine Verachtung für das Leben (Argentino, 2025c). Dies umfasst in der Regel auch das eigene Leben. Die Risikofaktoren und Ursachen dafür können vielfältig sein und sowohl mit communityinternen Sozialisierungsprozessen (Slotnick, 2025b) wie auch mit psychologischen Erklärungsansätzen (Argentino, 2025f) begründet werden. Im Hinblick auf mögliche ideologische Komponenten kann dem Einfluss der *Order of Nine Angles (O9A)*³ eine bedeutende Rolle zugeschrieben werden (Argentino, Barrett, & Tylor, 2024). Der Terrorismusforscher Ariel Koch (2022) beschreibt O9A als „transnational, decentralized, leaderless network of groups and individuals from around the world“ und als Philosophie, „[which] legitimized the breaking of Western [...] taboos and encouraged amoral sinister acts, the destabilization and polarization of society, militancy, involvement in violent experiences, and acceptance of non-Aryan terrorism“ (S. 1190). Unter die befürwortete Gewalt fallen auch Terroranschläge oder die sexuelle Gewalt gegen Kinder als kalkulierte Normverletzungen. Inwiefern der Einfluss der O9A

³ Ende der 1960er Jahre entwickelt sich O9A zu einer Ideologie, die neonazistische und okkultistische Elemente mit der apokalyptischen Weltanschauung verbindet, dass die westliche Gesellschaft das Produkt einer jüdischen Weltverschwörung sei, die es mit allen Mitteln zu beseitigen gelte. Anhänger:innen werden dazu angehalten, sich in klandestinen Gruppen zu organisieren und Gruppierungen, die dazu beitragen, demokratische Gesellschaften zu destabilisieren, zu unterstützen. Jede Form der Gewalt, auch terroristische Gewalt und sexuelle Gewalt gegen Kinder, wird befürwortet. Einflüsse der O9A sind auch in rechtsterroristischen Gruppen wie der *Atomwaffen Division* zu beobachten (Upchurch, 2021).

auf den NVE über die verwendete Ästhetik und Sprache (Argentino, 2025d) hinausgeht und – wie in einzelnen bekannten Fällen (Argentino, Barrett, & Bastin, 2024; Lamoureux, 2023) – tatsächlich umfassend mit einer tiefgehenden Einarbeitung in die O9A-Literatur oder personellen Überschneidungen einhergeht, ist nicht abschließend bekannt. Unabhängig davon eint die Community-Mitglieder jedoch der übergeordnete Wunsch nach absoluter gesellschaftlicher Zerstörung. Für dieses Ziel scheint jede Form der Gewalt gerechtfertigt.

Community-Mitglieder sind dem starken Druck der Anerkennungsdynamiken ausgesetzt

Innerhalb der Community ist der Status der jeweiligen Mitglieder entscheidend für deren Anerkennung und Zugehörigkeit. Dabei ist die Mitgliedschaft nicht automatisch mit einem höheren Status verbunden. Der Status ist vor allem an die Bekanntheit der Mitglieder selbst gebunden und an die von ihnen verwendeten Aliase⁴. Status kann nur erreicht werden, indem die Mitglieder Gewalttaten ausüben oder andere Mitglieder rekrutieren, die für sie Gewalt ausüben, und den entsprechenden Beweis mit der Community teilen. Um einen erreichten Status halten zu können oder auszubauen, muss die Gewalttat immer schwerer, die Abstände zwischen den Gewalttaten immer kürzer oder die Anzahl der Opfer erhöht werden (Argentino, 2025f). Die Folge dieser Dynamik, sich und andere permanent überbieten zu müssen, besteht in einer unkontrollierbar beschleunigten Gewalteskalation. Innerhalb der Gruppen kann der Druck auf die Mitglieder durch Gruppenausschluss oder ihnen angedrohte Gewalt erhöht werden, wenn sie nicht vorgegebene Gewalttaten in einem vorgegebenen Zeitraum erfüllen (Argentino, Barrett, & Bastin, 2024).

Gewalt als einzige Handlungsoption

Wie auch in anderen Kontexten extremer Gewaltausübung, ist davon auszugehen, dass diese auch im NVE die Funktion erfüllt, bestimmte persönliche (z. B. sexuelle oder sadistische) Motive der Mitglieder zu erfüllen. Der wesentliche Unterschied im Vergleich zu anderen, ebenfalls schwere Gewalt ausübenden Communitys ist jedoch, dass diese persönlichen Motive keine bedeutende Rolle spielen, sondern die Gewalttat an sich zum Kriterium der Anerkennung wird (Argentino, 2024). Je grausamer die Tat ist, je mehr Normen sie verletzt, je betroffener die öffentliche Reaktion ausfällt, desto größer die Anerkennung durch die Community. Im Kontext der nihilistischen Weltsicht erscheint den Communitymitgliedern die Gewaltausübung als einzig verbleibende Handlungsoption, über die sie sich aktiv inszenieren und zugleich ihrer nihilistischen Weltsicht Ausdruck verleihen können.

⁴ Aliase sind Pseudonyme, die Communitymitglieder für sich beanspruchen und die immer mit dem entsprechenden Status des Mitglieds innerhalb der Community verbunden sind.

NVE als Dynamik verstehen

NVE hebt sich dadurch von anderen Formen des *Violent Extremism* ab, dass er in dem Zusammenspiel der beschriebenen Faktoren entstanden ist und sich darin weiterentwickelt. Die Gewalt kann als Scharnier verstanden werden zwischen Anerkennungswahrung innerhalb der Community, Ausdruck der Zerstörungswut und Selbstermächtigungsmechanismus. Die nihilistische Weltsicht macht jegliche Legitimationsnotwendigkeit unnötig und das Leben zur Vernichtungsaufgabe. Indem sich die Mitglieder über verschiedene Onlineplattformen wie Discord, Telegram oder Roblox miteinander vernetzen und austauschen, entstehen untereinander Kontakte. Darunter fallen auch Rekrutierungsversuche von neuen Opfern, denen zumeist Grooming-Taktiken zugrunde liegen. Dabei wird dem Opfer ein Vertrauensverhältnis vorgetäuscht, welches anschließend ausgenutzt wird. Diese Täter-Opfer-Beziehungen gehen oft damit einher, dass das Opfer immer weiter isoliert wird und dadurch noch enger an die Community gebunden wird. Diese Beziehungen können sich anschließend auch wandeln, sodass Opfer selbst zu Täter:innen innerhalb der Community werden können. Durch diesen engen Austausch untereinander und der Herausbildung einer Community mit eigenen ästhetischen und sprachlichen Codes bilden sich Anerkennungslogiken heraus, die das Netzwerk zusätzlich strukturieren und stabilisieren.

Nur im Zusammenspiel dieser Faktoren kann das Ausmaß von NVE adäquat abgebildet werden. Dabei sticht bisher kein Faktor heraus, der sich im Vergleich zu den anderen Faktoren durch eine besonders hohe Wirkmächtigkeit auszeichnet. Dadurch haben alle genannten Faktoren das Potenzial, die Entwicklung des NVE oder einzelner Communitys zu beeinflussen. Dies ist mit Blick auf den Nihilistische Akzelerationismus (s. u.) auch zu beobachten. Um frühzeitig auf Netzwerkentwicklungen reagieren zu können, müssen daher all die genannten Faktoren berücksichtigt werden. Dies ist besonders komplex und hebt sich dadurch von anderen Formen des *Violent Extremism* ab, bei denen das Hauptaugenmerk der ideologischen Ausrichtung gilt.

Die zentrale und kaum erforschte Rolle digitaler Plattformen im NVE

Eine besondere Rolle im NVE nehmen zudem große digitale Plattformen wie TikTok, Discord, Telegram oder Roblox ein. Während die meisten Akteure aus dem *Violent Extremism* digitale Plattformen als Werkzeug begreifen und bereits bestehende Strategien dahingehend anpassen, ist der NVE auf die Plattformen und deren Funktionsweise angewiesen, um in seinem derzeitigen Auftreten und Ausmaß funktionieren zu können. Der Anteil digitaler Plattformen an der Entstehung von NVE-Netzwerken ist bisher kaum erforscht. Gerade in Bezug auf den Erstkontakt mit dem Netzwerk sind die Plattformen allerdings zentral. Das umfasst zum einen die nahezu ungehinderte Kontaktaufnahme zu potenziellen Opfern und Mitgliedern. Eine andere Form des

Erstkontaktes beschreibt der Analyst Alex Slotnick (2025b) als „accidental discovery“. Welche Rolle plattformeigene Algorithmen dabei spielen, den Erstkontakt zum NVE zu ermöglichen, indem sie Usern aktiv NVE-Inhalte vorschlagen und in welchem Ausmaß dies geschieht, ist bisher gänzlich unerforscht.

Das Com-Netzwerk

Dem NVE sind verschiedene digitale Sub-Communitys zuzuordnen. Darunter fallen Teile der sogenannten True Crime Community oder Gore- und Incel-Communitys. Das Monitoring-Team von CeMAS hat den Schwerpunkt vor allem zum sogenannten Com-Netzwerk ausgebaut. Diese Entscheidung beruht auf der Beobachtung der vergangenen Jahre, dass die Netzwerküberschneidungen zwischen dem bisher durch CeMAS beobachteten rechtsterroristischen Bereich und dem sogenannten Com-Netzwerk größer geworden sind.

Com steht dabei für „Community“ und ist sowohl Selbst- als auch Fremdbezeichnung. Das Com-Netzwerk zeichnet sich durch seine extreme Gewalt aus, die sämtliche Gewaltformen aus anderen Onlinecommunitys bündelt. Diese Ausrichtung und die aus dem Netzwerk begangenen Taten haben dazu geführt, dass in der öffentlichen Aufmerksamkeit das Com-Netzwerk oft mit NVE gleichgesetzt wird. Dabei steht die Gruppe 764⁵ im Vordergrund. 764 wurde spätestens 2021 von einem damals 15-jährigen Texaner gegründet, der zu diesem Zeitpunkt in Online-Communitys sozialisiert wurde, die sich auf schwerste sexuelle Gewalt gegen Kinder konzentrierten. Die darin erlernten Gewaltstrategien wurden in der neu gegründeten Gruppe auf weitere Gewaltformen ausgeweitet (Argentino, Barrett, & Tylor, 2024). Damit setzte 764 innerhalb der Community Maßstäbe, die das Com-Netzwerk bis heute prägen. Viele ehemalige Führungsmitglieder der Gruppe sind mittlerweile verhaftet und verurteilt. Die bis heute andauernde, stetige Verkündung von Neugründungen von 764 lässt sich durch dessen Bedeutung für das Netzwerk begründen. Daher sollte 764 weniger als aktive Gruppe, sondern vielmehr als prägendes Netzwerkereignis verstanden werden, an dem sich Community-Mitglieder und immer wieder neu entstehende Gruppierungen mit anderen Namen bis heute orientieren (Institute for Strategic Dialogue, 2026; Slotnick, 2025b).

Das Com-Netzwerk lässt sich in seiner Gewaltausrichtung⁶ drei Schwerpunkten zuordnen (Argentino, 2025b):

⁵ Der Gruppenname 764 ist angelehnt an die Postleitzahl vom Wohnort des 15-jährigen Gründers im US-Bundesstaat Texas.

⁶ Auf die einzelnen Gewaltformen wird hier nicht näher eingegangen. Weitere Informationen dazu können hier eingeholt werden: <https://www.maargentino.com/chasing-clout-how-com-networks-turn-violence-into-social-currency/>

- *(s)extortion com*: Mitglieder spezialisieren sich auf Grooming⁷-Strategien und anschließende Erpressungstaktiken mit dem Ziel, Opfer zu schwersten Gewalttaten gegen sich oder andere zu zwingen. Wenn die Ausübung sexueller Gewalt das primäre Ziel ist, spricht man von Sextortion.
- *cyber/hacker com*: Mitglieder spezialisieren sich auf Cybercrime-Straftaten, die den Einsatz oder die Entwicklung von Schadsoftware oder Kreditkartenbetrug umfassen. Auch Doxing⁸- und Swatting⁹-Aktivitäten können hier verortet werden.
- *offline com*: Mitglieder spezialisieren sich auf Gewalttaten im analogen Raum. Oft wird die Gewalttat live übertragen und reicht von Brandanschlägen über Morde bis zu Anschlägsplanungen.

Wie groß ist das Problem?

Zu den gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit NVE gehört auch die Einschätzung des tatsächlichen Ausmaßes, denn es gibt kaum verlässliche Zahlen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Zum einen besteht das Problem auf behördlicher Seite und den fehlenden Kategorien, die sich zur Erfassung von NVE-Fällen eignen. Dennoch versucht Europol im Verbund mehrere Mitgliedsstaaten internationale Ermittlungen im „Project Compass“ zu bündeln und veröffentlicht seit Anfang 2025 Daten. Demnach habe Europol seit 2025 Kenntnis von knapp 180 Täter:innen und über 60 bekannten Opfern weltweit (Europol, 2026a). Wie zuverlässig die beteiligten Länder die Fälle tatsächlich übermitteln, ist fraglich. Allein im November 2025 ermittelte die amerikanische Bundesbehörde FBI gegen 300 mutmaßliche Täter:innen, die National Crime Agency in Großbritannien ermittelte in mehr als 100 Straftaten und auch zehn der 16 deutschen Landeskriminalämter waren zu diesem Zeitpunkt mit mindestens einem Ermittlungsverfahren zum NVE betraut (Hoppenstedt, Höfner, Schou, et al., 2025).

Der Terrorismusforscher Marc-André Argentino dokumentiert seit 2020 NVE-Fälle und hat dazu im September 2025 erstmals Zahlen auf seinem Blog veröffentlicht. Demnach sind ihm 194 Fälle bekannt. Darunter seien 14 ihm bekannte Todesfälle und 2.776 Opfer, die von sexueller Gewalt und erzwungenen Selbstverletzungen betroffen

⁷ Grooming ist eine Manipulationsstrategie zum Anwerben potenzieller Opfer. Dabei wird ein Vertrauensverhältnis vorgetäuscht und das Opfer zunehmend von anderen Bezugspersonen isoliert mit dem Ziel, persönliche Informationen zu gewinnen, mit denen sich das Opfer anschließend unter Druck setzen lässt.

⁸ Doxing beschreibt die Veröffentlichung privater Daten einer Person ohne deren Zustimmung mit dem Ziel, psychischen Druck auf die Opfer auszuüben. In der Regel gehen mit dem Doxing weitere Straftaten wie das Swatting einher, die auf den veröffentlichten Informationen aufbauen.

⁹ Swatting beschreibt den Missbrauch polizeilicher Maßnahmen für die Ausübung von Gewalt. Unter Vortäuschen einer akuten Gefahrensituation wird bei bestimmten Adressen ein Polizeieinsatz ausgelöst, der mitunter tödlich verlaufen kann.

waren. Dass dies nur ein Bruchteil der tatsächlichen Fälle umfassen dürfte, führt Argentino auf fehlendes Wissen in Behörden und unklare Gesetzgebungen, die Tatsache, dass Betroffene die Fälle aus unterschiedlichen Gründen oft nicht melden und den schweren Zugang für Forschende zu entsprechenden Fällen zurück (Argentino, 2025f). Auch der SPIEGEL hat 2025 Zahlen zu Fällen veröffentlicht. Darin führen die Journalist:innen über 80 Fälle aus 22 Ländern auf und schreiben, dass „mindestens sechs Fälle bekannt [sind], in denen Mitglieder der Szene Menschen in den Tod getrieben haben“ und dass die Dunkelziffer „deutlich höher liegen“ dürfte (Hoppenstedt, Höfner, Schou, et al., 2025). Das Durchschnittsalter aller Täter:innen oder Tatverdächtigen gibt der SPIEGEL mit 20 Jahren an. Laut Argentino (2024) seien die Täter:innen im Schnitt zwischen 11-17 Jahre alt, sowie wenige Anfang 20 und nur in einzelnen Ausnahmefällen über 40. Bei den Opfern liege der Durchschnitt bei 15 Jahren, das jüngste ihm bekannte Opfer sei acht Jahre alt. Alarmierend sei vor allem der Trend, dass sowohl Täter:innen als auch Opfer immer jünger würden.

„Nihilistischer Akzelerationismus“: Überschneidungen zum Rechtster- rorismus

2024 wurde ein damals 14-jähriger Schwede verhaftet, weil er eine Frau und einen 80-jährigen Mann auf offener Straße mit einem Messer angriff und schwer verletzte. Mindestens sechs ähnliche Fälle, bei denen Personen angegriffen wurden, bringt der schwedische Rundfunksender SVT mit dem Jugendlichen in Verbindung (SVT, 2024). In allen Fällen filmte der 14-Jährige die Taten und teilte sie mit der Community. In Auszügen aus den Verhörprotokollen, die von der skandinavischen Tageszeitung *Dagbladet* veröffentlicht wurden, antwortet der 14-Jährige auf die Frage eines Polizisten, wie er mit 764 in Kontakt gekommen sei: „Es war eine Art Spirale. Ich bin Terrorgram beigetreten. Ich habe mir das oft angesehen und schließlich [zwei Namen von anderen NVE-Mitgliedern] kennengelernt. Sie haben mich eingeführt. Sie waren von Anfang an dabei (...) Sie haben mich in eine private Gruppe eines Channels aufgenommen, und dann habe ich mir viel von dieser Art von edits¹⁰ angesehen.“ (Hagen, 2026) Die konsumierten Propagandainhalte, die Abhängigkeit von dem aufgebauten Zugehörigkeitsgefühl in der Community und zugleich der wachsende Gruppendruck hätten ihn laut eigenen Ausführungen zu den Taten veranlasst. Dieser von dem 14-Jährigen geschilderte Prozess kann als Beispiel dienen, um nachzuvollziehen, wie sich rechtsterroristische und NVE-Netzwerke überlagern.

¹⁰ Sogenannte *edits* beschreiben kurz zusammengeschnittene Videosequenzen mit einer community-typischen Ästhetik, die in der Regel Gewalttaten aus der Community zeigen (Argentino, 2025d).

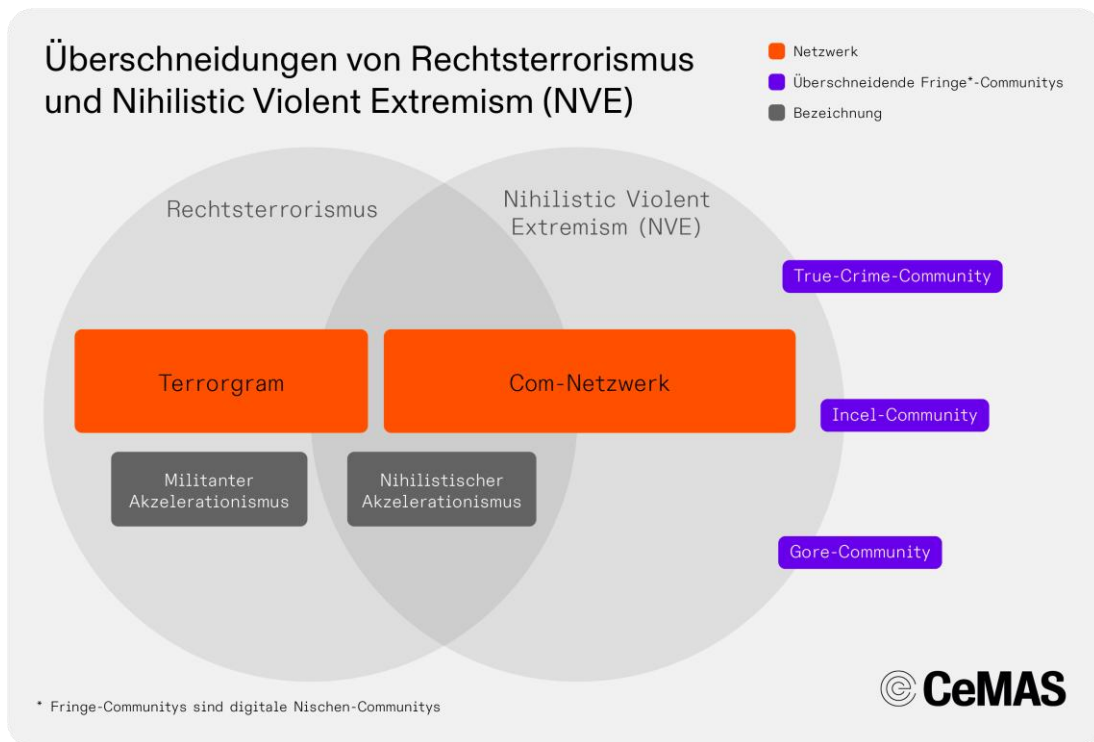


Abbildung 1: Das Schaubild zeigt die Überschneidungen von rechtsterroristischen und NVE-Communitys. In der Schnittmenge ist der Nihilistische Akzelerationismus zu verorten.

Terrorgram beschreibt ein Onlinenetzwerk auf der Plattform Telegram, das dem Militanten Akzelerationismus¹¹ zugeordnet wird. Ziel der Anhänger:innen ist es, den Zusammenbruch demokratischer Gesellschaften durch rechtsterroristische Gewalt zu beschleunigen, um anschließend eine neue Herrschaft oft auf Basis nationalsozialistischer Vorstellungen zu errichten (Dittrich & Rathje, 2022). In diesem Zerstörungswunsch lassen sich hier bereits erste Gemeinsamkeiten mit dem NVE-Bereich ausmachen. Die Schnittmengen zwischen NVE und Militantem Akzelerationismus umfassen jedoch mehr als diesen Aspekt und in ihrer Summe haben sie zur Herausbildung einer Community geführt, die CeMAS-Researcher unter dem Begriff „Nihilistischer Akzelerationismus“ fassen (s. Abbildung 1). Im Hinblick auf die vorangestellte Definition zum NVE und die Annäherung an den Begriff durch CeMAS im September 2025 (Manemann, 2025b) wird folgende angepasste Definition zum Nihilistischen Akzelerationismus vorgeschlagen:

Der Nihilistische Akzelerationismus ist Teil des Nihilistic Violent Extremism und im offline com-Netzwerk zu verorten. Er hebt sich hervor durch 1) die Vernetzung im und der Aneignung von Taktiken und Strategien des Militanten Akzelerationismus, 2) eine der Gewalt zugrunde liegende Kosten-Nutzen-Abwägung und 3) eine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Herausbildung moralischer Grenzen durch den Einfluss rechtsextremer Ideologien, wodurch

¹¹ Mehr Informationen zum Militanten Akzelerationismus finden sich in der gleichnamigen CeMAS-Publikation: <https://cemas.io/publikationen/militanter-akzelerationismus/>

gesellschaftliche Reaktionen hervorgerufen werden können, die denen des Rechtsterrorismus ähneln.

Als Teil des NVE unterliegt auch der Nihilistische Akzelerationismus dem internen Anerkennungsdruk in den Gruppen, der sich dort vor allem im Gruppennzwang äußert. Als drastisches Beispiel dient hierbei die Gruppe *Maniac Murder Cult* bzw. *M.K.Y.*, die spätestens 2018 von einem Ukrainer gegründet und nach dessen Festnahme 2020 von einem Georgier fortgeführt wurde. Die Gruppe rekrutierte ihre Mitglieder vor allem in Osteuropa und zeichnet sich durch schwere Gewalttaten im analogen Raum aus. Dies umfasst gewalttätige Angriffe bis hin zu Ermordungen oder Brandanschläge. Videos von den Taten wurden seit 2018 vor allem online in militant akzelerationistischen wie auch NVE-Communitys verbreitet und erlangten dadurch innerhalb der Netzwerke Bekanntheit. Wer Teil der Gruppe werden wollte, sah sich mit einer strengen Gruppenhierarchie und Gruppendruck konfrontiert: Nach einem Punktesystem wurden für bestimmte Gewalttaten sogenannte „Murder Points“ vergeben. Wer in einem bestimmten Zeitraum keine vorgegebene Punktzahl und damit auch keine oder zu wenige ausgeführten Gewalttaten vorweisen konnte, wurde mit Sanktionen belegt. Um in der Gruppenhierarchie aufzusteigen, müssen die Gewalttaten immer häufiger und schwerer werden (Argentino, Barrett, & Bastin, 2024). Allein die Aufnahme in die Gruppe erfordert von den Rekruten schwere Straftaten. Der damals 17-jährige Deutsche Luca L. stach 2022 in Rumänien innerhalb von zwei Wochen auf zwei Menschen ein. Während ein 82-jähriger Mann schwer verletzt überlebte, starb eine 74-jährige Frau. Die Taten sollten für L. die Eintrittskarte in *M.K.Y.* sein (Verschwele, 2023).

Da *M.K.Y.* vor allem neue Mitglieder in osteuropäischen Ländern anspricht, hat sich für den westeuropäischen Raum die Gruppe *No Lives Matter (NLM)*¹² hervorgetan. Sie orientiert sich stark an *M.K.Y.*. *NLM* ist vor allem dadurch in Erscheinung getreten, dass sie Dokumente zur Vorbereitung und Durchführung von offline Gewalttaten, inklusive terroristischer Anschläge, erstellt und für ein englischsprachiges Publikum verbreitet hat. In den Inhalten und der Aufmachung zeigt sich deutlich der Einfluss des Militanten Akzelerationismus und der O9A (Argentino, 2025a).

Vor allem in der Rekrutierungstat von L. für *M.K.Y.* zeigt sich aber auch die rechtsextreme Komponente. So gab L. bei der Verhaftung an, dass er die 74-jährige Frau für eine Romnja gehalten habe. Ob dies die ausschlaggebende Motivation darstellte, ist vor dem Hintergrund der erkennbaren Prägung *M.K.Y.s* durch neonazistische Ideologien und den O9A einzuordnen. Zugleich dürfte bei der Opferwahl auch die Wahrnehmung zweier älterer Menschen als leicht angreifbare Ziele eine Rolle gespielt haben. Nachrichten aus nihilistisch akzelerationistischen NVE-Chatgruppen legen nahe, dass

¹² Der Name ist in verächtlicher Weise an die antirassistische „Black Lives Matter“-Bewegung angelehnt. Obwohl „No Lives Matter“ suggeriert, dass alle Menschenleben gleichsam wertlos seien, täuscht das über die rechtsextreme Ideologiekomponente hinweg, die NLM zugrunde liegt.

sich die dort diskutierten Ziele in erheblichem Maße mit rechtsterroristischen Feindbildern und Anschlagzielen überschneiden. Da rechtsterroristische Anschlagziele, wie Moscheen oder Synagogen, oft schwerer zugänglich sind, richten sich entsprechende Anschlagplanungen auf Ziele, die als niedrighwelliger erreichbar gelten (Manemann, 2025b). Dies verweist darauf, dass Mitglieder solcher nihilistisch akzelerationistischen Communitys ein terroristisches Potenzial aufweisen, das sich in Teilen mit dem vom Rechtsterrorismus deckt. So wurde der spätere Anführer von *M.K.Y.*, ein 20-jähriger Georgier, an die USA überstellt, weil er einen Anschlag mit vergifteten Bonbons auf jüdische Kinder und Kinder aus marginalisierten Communitys in New York begehen wollte (U.S. Attorney's Office, 2024). Die vom Nihilistischen Akzelerationismus ausgehende Gewalt kann sowohl auf die NVE-typische Communitydynamik als auch die rechtsextreme Motivation zurückgeführt werden. Weil vor allem vulnerable und marginalisierte Menschengruppen zur Zielscheibe der Gewalt werden können, kann die Gewalt dieselben Auswirkungen auf die Betroffenen haben wie rechtsextreme oder rechtsterroristische Gewalt.

Da sich NVE-Communitys untereinander überschneiden, ist die Erkennung nihilistisch akzelerationistischer Gruppierungen oft schwierig. Als Anhaltspunkte eignen sich vor allem die Selbstinszenierungen der Gruppe und die Gewaltformen. Teilweise ist zu beobachten, dass einzelne Gruppen im NVE-Bereich den Fokus ausschließlich auf analoge Gewalttaten legen. In einzelnen Fällen werden (S)Extortion-Praktiken explizit verboten. Oft gehen solche Inszenierungen auch mit der Verbreitung eigener Propaganda einher, die sich an Inhalten und der Ästhetik aus dem Militanten Akzelerationismus orientiert. Sofern sich eine Gruppe ausschließlich auf die Ausübung analoger Gewalt konzentriert und dabei das Auftreten an die Ästhetik einschlägiger Gruppen wie *M.K.Y.* oder *NLM* anlehnt, kann dies als Indikator für eine nihilistisch akzelerationistische Ausrichtung gelten.

Beispiel Deutschland: Die Aktivität einer nihilistisch akzelerationistischen Gruppe

Das NVE-Netzwerk ist ein transnationales Netzwerk. Opfer und Täter:innen trennen teilweise mehrere Tausend Kilometer. Insbesondere bei Straftaten im Bereich der erzwungenen (sexuellen) Gewalt lassen sich die Taten oft nur dann ermitteln, wenn es die Opfer schaffen, sich mitzuteilen. Der Nihilistische Akzelerationismus unterscheidet sich in diesem Punkt: Indem die Gewalttaten im öffentlichen Raum begangen werden, ist die Öffentlichkeit Zeugin der Gewalt. Daraus ergibt sich, dass Rückschlüsse auf die Aufenthaltsorte von Community-Mitgliedern ermöglicht werden, wenn

ausgeübte Gewalttaten mit dem Nihilistischen Akzelerationismus in Verbindung gebracht werden können.

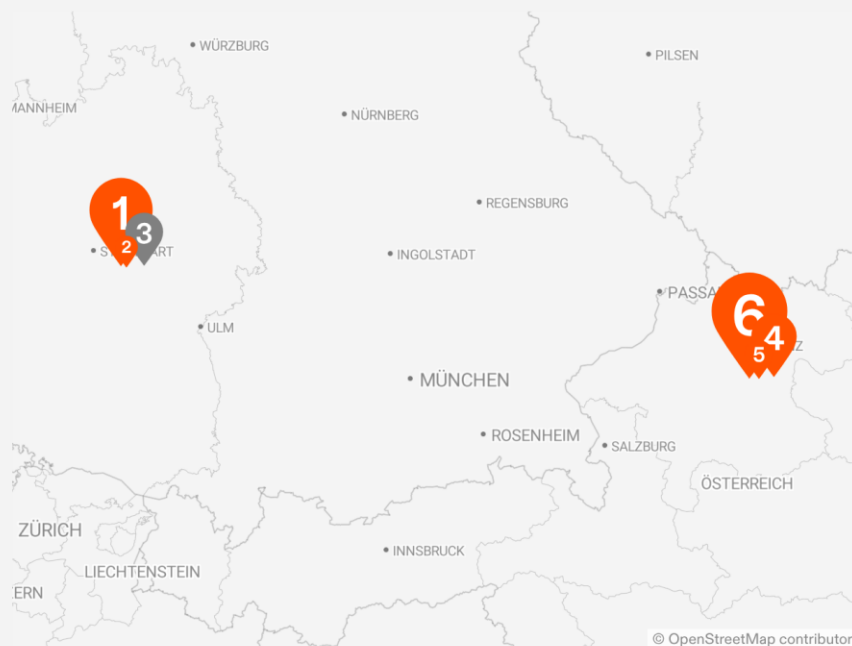
CeMAS hat eine dieser Gruppen im April 2026 beobachtet. Die Mitglieder sind nachweislich in Deutschland aktiv gewesen. Dabei lassen sich durch die Taten und die öffentliche Inszenierung der Gruppe¹³ Rückschlüsse auf die Dynamik ziehen.

Nihilistischer Akzelerationismus: Taten in Deutschland und Österreich

CeMAS hat im April 2026 den Kanal einer nihilistisch akzelerationistischen Gruppe beobachtet und konnte durch die verbreiteten Videos mindestens sechs Taten identifizieren, die mutmaßlich von Gruppenmitgliedern innerhalb von zwei Wochen im April 2026 begangen wurden.

Bis zum Redaktionsschluss am 19. Mai 2026 konnten fünf Taten (orange) verifiziert werden. Eine Tat (grau) weist sehr starke Indizien auf. Weitere mögliche Taten sind wegen nicht ausreichend vorhandener Indizien nicht aufgeführt.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | 4. April: Brandstiftung (Auto) | 4 | 3. Aprilwoche: 1. Sachbeschädigung (Auto) |
| 2 | 13. April: Brandstiftung (Auto) | 5 | 3. Aprilwoche: 2. Sachbeschädigung (Auto) |
| 3 | 14. April: Brandstiftung (mehrere Autos) | 6 | 3. Aprilwoche: 3. Sachbeschädigung (Auto) |



Hinweis: Die genauen Tatorte sind bekannt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit, deuten die Markierungen nur den ungefähren Ort an.

CeMAS

Abbildung 2: Die Auflistung zeigt mutmaßliche Taten, die CeMAS Mitgliedern einer nihilistisch akzelerationistischen Gruppe in Deutschland und Österreich zuordnen kann.

¹³ Der Name der Gruppe wird nicht genannt, um der Gruppe nicht zur Aufmerksamkeit zu verhelfen.

CeMAS war es möglich, durch die Auswertung von Videos und öffentlicher Berichte mindestens zwei Brandstiftungen in Deutschland und drei Sachbeschädigungen in Österreich mutmaßlichen Gruppenmitgliedern zuzuordnen. Bei zwei weiteren Brandstiftungen in Deutschland besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass diese ebenfalls der Gruppe zugeordnet werden können. Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass fünf dieser Taten innerhalb von nur einer Woche begangen wurden. Überdies reklamiert die Gruppe weitere Taten für sich, wobei die Zuordnung dieser bislang noch nicht hinreichend überprüft werden konnte.

4. April 2026: Brandstiftung

Am 4. April 2026 brannte in Wernau in Baden-Württemberg ein Auto. Die Polizei ging von Brandstiftung aus (Stuttgarter Zeitung, 2026). Ein Video, das die Tat zeigt und am 17. April 2026 im Telegramkanal der Gruppe geteilt wurde, lässt sich dem Brand zuordnen. Zu sehen ist die Beschriftung 764 auf dem Heck des Wagens und die eingeschlagene Scheibe. Anschließend wird der Wagen in Brand gesetzt. Zum Zeitpunkt der Tat tritt die Gruppe noch nicht öffentlich mit ihrem Gruppennamen in Erscheinung. Auch die Verwendung des Schriftzugs 764 bei der Tat lassen eher vermuten, dass die Gruppengründung in den Tagen danach und die Tat noch im Rahmen einer anderen Gruppenzugehörigkeit erfolgte.

13. April 2026: Brandstiftung

Am 13. April 2026 musste die Feuerwehr ebenfalls in Wernau ein in Brand gesetztes Fahrzeug löschen. Dies ist die erste Brandstiftung, die CeMAS durch Auswertungen des durch die Gruppe veröffentlichten Videomaterials eindeutig mit der neu gegründeten Gruppe in Verbindung bringen kann: Bevor das Fahrzeug in Brand gesetzt wird, werden die Fensterscheiben des PKW abgefilmt, auf der der oder die mutmaßlichen Täter:innen den Namen von einem der späteren Gruppenanführer geschrieben haben. Auch der Schriftzug 764 findet sich auf den Scheiben wieder sowie der Name einer Gruppe, die in den USA mit zahlreichen Brandstiftungen an Autos und Bombendrohungen an Schulen in Verbindung gebracht wird (Davidson, 2026).



Abbildung 3 & 4: Sequenzen aus den Tatvideos zeigen die Beschriftungen des Autos, bevor es in Brand gesetzt wird. Die Namen des Gruppengründers und der anderen Gruppe wurden unkenntlich gemacht.

14. April 2026 – Beginn der Gruppenpräsenz auf Telegram

Am 14. April 2026 wird in einem Telegramkanal eine Abstimmung veröffentlicht. Es geht um die Frage, ob es innerhalb der nächsten zwei Stunden eine Brandstiftung geben solle. Für CeMAS-Researcher ist dies die erste beobachtete Nachricht des neu gegründeten Gruppenkanals. Das Gruppenbild ist deutlich an die Ästhetik des Militanten Akzelerationismus¹⁴ angelehnt, die vor allem in rechtsterroristischen Communities verwendet wird. Der Name der Gruppe ist eine Referenz auf *M.K.Y.*.

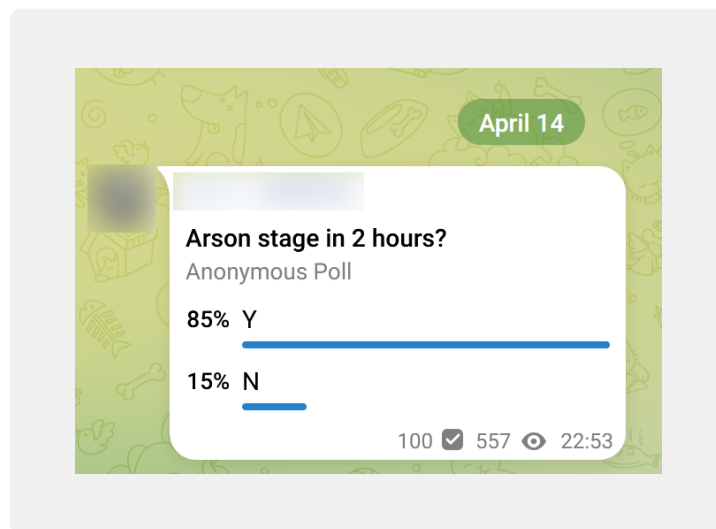


Abbildung 5: Screenshot von einer Umfrage in dem Gruppenkanal zu einer Brandstiftung in den zwei Stunden.

15. April 2026 – Erstes Video von Brandstiftung

Einen Tag nach der Abstimmung wird ein Video geteilt, das die Entfachung eines Waldbrandes zeigen könnte: Zur Entzündung des Brandes wird neben Brandbeschleuniger unter anderem ein Papier verwendet, auf dem neben dem Gruppennamen des gleichnamigen Telegramkanals die Namen der zwei mutmaßlichen Gruppengründer sowie nationalsozialistische Symbolik und O9A-Ästhetik abgebildet sind. Genauer Ort und Zeitpunkt der gefilmten mutmaßlichen Brandstiftung, lassen sich anhand des Videomaterials bisher noch nicht zuordnen.



Abbildung 6 & 7: Ausschnitt der mutmaßlichen Brandstiftung aus einem Video der Tat.

¹⁴ Mehr Informationen zum Militanten Akzelerationismus finden sich in der gleichnamigen CeMAS-Publikation: <https://cemas.io/publikationen/militanter-akzelerationismus/>

16. April 2026: Brandstiftung

In der Nacht vom 15. auf den 16. April 2026 greift ein Autobrand in einer bewohnten Straße in Albershausen, Baden-Württemberg, auf drei weitere Autos über und beschädigt ein anliegendes Gebäude. Die Feuerwehr kann das Übergreifen auf die Wohnhäuser verhindern. Die Polizei schloss eine Brandstiftung nicht aus (Grabowski, 2026). In einem Video des Gruppenkanals, das einige Tage nach der Tat veröffentlicht wurde, reklamiert die Gruppe den Brand für sich. Zu sehen sind eingeblendete Screenshots von Zeitungsberichten zu der Tat und Videosequenzen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit die Brandstiftung zeigen. Auch hier werden Zettel mit den Namen der Gruppe und der mutmaßlichen Anführer gezeigt, bevor verschwommen der entstehende Brand unter einem Auto und eine Aufnahme des Feuers aus der Nähe zu sehen sind.

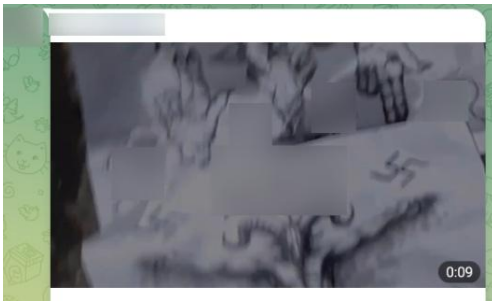


Abbildung 8 & 9: Ausschnitte aus dem Video, das die mutmaßliche Brandstiftung zeigt und aus der Ferne das ausgebreitete Feuer.

3. Aprilwoche: Zahlreiche Sachbeschädigungen an Autos

In Oberösterreich werden mehrere Autos in den Nächten vor dem 17. April 2026 in einer Gemeinde beschädigt. Auch bei diesen Taten konnten CeMAS-Researcher durch die Geolokalisierung von drei unterschiedlichen Tatvideos, die am 16., 17. Und 22. April 2026 verbreitet wurden, einen Bezug zur gleichen Gruppe herstellen. In den Videos sind Zettel mit Referenzen zu der Gruppe oder zerkratzte Scheiben mit dem Namen der Gruppe zu sehen, bevor diese anschließend mit einem Hammer eingeschlagen werden.

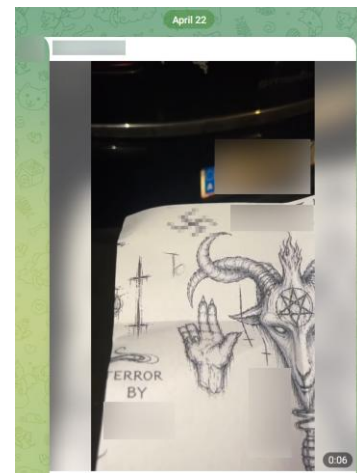
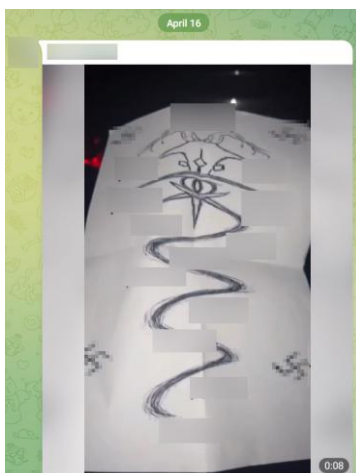


Abbildung 10, 11 & 12: Ausschnitte aus den Tatvideos mit dem Bekenntnis zur Gruppe. In allen Fällen ist kurz zu sehen, wie die Scheiben zerschlagen werden.

24. April 2026: Mutmaßliche Festnahmen der beiden Gruppenanführer

Am 24. April 2026 verkündet die Gruppe die Festnahme ihrer zwei Anführer. In der Nachricht wird angedeutet, dass diese zum Zeitpunkt der Festnahme tätliche Angriffe geplant hätten, unter anderem mit Messern. Zwei Tage zuvor wurden die Abonnent:innen des Telegramkanals aufgefordert, an einer Umfrage teilzunehmen, bei der abgestimmt werden sollte, ob die nächsten Taten Brandstiftungen oder tätliche Angriffe sein sollten. Über 80 Prozent der 76 Stimmen aus der Community, sprach sich für tätliche Angriffe aus.

Die Aktivität der Gruppe verdeutlicht eindrücklich, wie schnell die Gewalt im Nihilistischen Akzelerationismus eskaliert. Innerhalb von zwei Wochen wurden mindestens sechs Taten begangen, die mit der Gruppe und ihren Mitgliedern in Verbindung stehen. Die mutmaßliche Festnahme von zwei Mitgliedern hat vor dem Hintergrund dessen, dass möglicherweise tätliche Angriffe als nächste Eskalationsstufe geplant worden sind, schlimmeres verhindert. Eine der letzten Nachrichten im Kanal enthält einen erneuten Rekrutierungsaufwurf an potenzielle neue Mitglieder. Darin heißt es, dass man aus über 30 Mitgliedern bestehe, die sehr aktiv sind und es auch sein müssten, weil man ansonsten ausgeschlossen werde. Diese Strategie folgt der Logik von *M.K.Y.*, in der Mitglieder permanent Gewalttaten nachweisen musste, um weiterhin Teil der Gruppe sein zu dürfen.

Verbindung zwischen Taten erkennen, um frühzeitig intervenieren zu können

Das Beispiel der jüngst in Deutschland und Österreich verübten Taten zeigt nicht nur, wie kurz die Zeitspanne ist, innerhalb derer die Gewalt potenziell eskalieren kann, sondern auch die Notwendigkeit, diese Eskalationsspirale so bald wie möglich zu unterbrechen, um schwere Gewaltanwendung gegen Personen zu verhindern. Dieser Zusammenhang verdeutlicht, dass ein aktives und kontinuierliches Monitoring der Community dringend erforderlich ist. Es ist davon auszugehen, dass Mitglieder aufgrund des hohen sozialen Community-Drucks, möglichst viele und schwere Gewalttaten in kurzer Zeit begehen zu müssen, Taten im unmittelbaren Umfeld begehen. Abbildung 2 (S. 16) plausibilisiert diese Annahme: Die Wahrscheinlichkeit, dass die Täter:innen der hier skizzierten Taten im Umfeld der Tatorte wohnen, ist sehr hoch. Indem diese Taten miteinander in Verbindung gebracht werden und dabei das Wissen über die Gruppenlogiken und die NVE-Community berücksichtigt werden, können Täter:innen aus dem NVE früher identifiziert werden

Zahlen und Daten aus dem CeMAS-Monitoring

Im Juni 2025 begann CeMAS, systematisch auf Telegram NVE-Gruppen und NVE-Kanäle zu beobachten und zu erfassen. Die vorliegenden Analysen basieren auf diesen erfassten Daten und sollen bei der Einordnung der NVE-Community Orientierung bieten. Da ausschließlich Telegram-Daten in die Auswertung eingeflossen sind, während sich die NVE-Community über zahlreiche weitere Plattformen hinweg vernetzt, erfassen die Ergebnisse vor allem die auf Telegram sichtbaren Strukturen und Dynamiken. Sie bilden damit einen zentralen Ausschnitt des Com-Netzwerks ab, ohne dessen gesamte plattformübergreifende Vernetzung vollständig abzudecken.

Die Erfassung von Telegramkanälen und -gruppen orientiert sich an der Methode der CeMAS-Analyse zu mutmaßlich deutschen Usern im Terrorgram-Netzwerk vom April 2025 (Manemann, 2025a).

Identifizierung von NVE-Gruppen

Researcher traten mit Sockenpuppenaccounts offenen NVE-Kanälen bei und folgten den dort geteilten Gruppeneinladungen. Dabei verhielten sich die Researcher ausschließlich passiv und beteiligten sich an keiner Interaktion mit anderen Communitymitgliedern. Es wurden nur jene Gruppen und Kanäle berücksichtigt, die sich durch eindeutige Codes, Symbole und Sprache¹⁵ durch die Expert:innen als Teil der NVE-Communitys kategorisieren ließen. Ein wesentlicher Fokus der Researcher lag dabei auf dem Com-Netzwerk. Vor diesem Hintergrund sind die erfassten Daten aus den Telegramkanälen und -gruppen auf diese spezifischen NVE-Communitys limitiert. Die gespeicherten Inhalte aus den Gruppen und Kanälen umfassten ausschließlich Textnachrichten und Metadaten. Dateien, Bilder, Videos, Sticker oder ähnliches wurden nicht gespeichert. Anzumerken bei dieser Methode ist, dass Researcher durch die passive Beobachter:innenrolle keine Einblicke in geschlossene Gruppen oder Kanäle gewinnen konnten, für die in der Regel Rekrutierungsprozesse vorgesehen sind.

Einschränkungen in der Datenerfassung

Die NVE-Community zeichnet sich durch eine äußerst hohe Aktivität aus, weshalb in kürzesten Abständen neue Kanäle und Gruppen im Netzwerk entstehen. Gruppen und Kanäle werden zudem immer wieder von Telegram gelöscht. Einige Gruppen haben zudem zeitliche Löschrufen eingestellt, sodass Nachrichten vor einem bestimmten Zeitraum nicht mehr abrufbar sind. Dementsprechend ist die Datenerfassung stark an

¹⁵ Mehr Informationen zu communityspezifischer Ästhetik und Erkennungszeichen gibt es hier: <https://www.maargentino.com/from-rosters-to-murder-aesthetics-clout-and-ideology-in-the-com-network/>

die Monitoringkapazität¹⁶ der Researcher gebunden. Je häufiger Researcher die NVE-Community beobachten, desto mehr Gruppen und Kanäle können zu einem möglichst frühen Zeitpunkt erfasst und in der Auswertung berücksichtigt werden.

In den meisten Telegramgruppen ist eine automatisierte Erfassung der Mitgliederaccounts möglich. Allerdings ist diese Erfassung in einzelnen Gruppen durch die Administrator:innen eingeschränkt, weshalb in diesen Gruppen lediglich die Accounts erfasst werden können, die sich im Beobachtungszeitraum mit Nachrichten an Gruppendiskussionen beteiligen. Diese eingeschränkten Gruppen werden in der Analyse als *limited_groups* (n=28) bezeichnet und machen etwa 20 Prozent der insgesamt erfassten Telegramgruppen im Datensatz aus. 2.706 Accounts aus diesen Gruppen konnten aufgrund ihrer Nachrichtenaktivität zusätzlich zu den Gruppenmitgliedern im Datensatz erfasst werden. Insgesamt enthält der Datensatz 4.284 Accounts, die Nachrichten verfasst haben, ohne als Gruppenmitglieder erfasst zu sein. Diese Accounts können die Gruppe zwischenzeitlich verlassen haben, von den Administrator:innen entfernt oder von Telegram gelöscht worden sein. Zudem ermöglichen mit Kanälen verknüpfte Kommentargruppen das Verfassen von Nachrichten unabhängig von einer Gruppenmitgliedschaft.

Die Aktivität der Communitymitglieder lässt sich im Datensatz nur durch die Anzahl erfasster Nachrichten von Accounts erfassen. Allerdings müssen auch inaktive Mitglieder in Gruppen als Teil der Communitys berücksichtigt werden. Sofern von diesen jedoch keine Nachricht erfasst wurde, sind die Aussagen über die Aktivität der gesamten Community nur begrenzt möglich. Dies betrifft mit 11.006 erfassten Accounts, von denen keine Nachrichten erfasst wurden, knapp die Hälfte aller Accounts im Datensatz.

Übersicht über den NVE-Datensatz

Die vorliegenden Analysen beruhen auf dem Datensatz, der zum 3. Mai 2026 erhoben wurde. Insgesamt umfasst der NVE-Datensatz 424 Telegramkanäle und 138 Telegramgruppen, knapp 4,5 Millionen Nachrichten und 22.718 Accounts. Accounts, die von Telegram als Bots¹⁷ ausgewiesen wurden, sind in dem Datensatz nicht erfasst. Durch die transnationale Vernetzung findet die Kommunikation in den Gruppen fast ausschließlich auf Englisch statt. Eine Besonderheit liegt in der Kategorisierung von mutmaßlich 40 Accounts, die Usern zuzuordnen waren, bei denen CeMAS

¹⁶ Obwohl CeMAS versucht, ein regelmäßiges Monitoring zu gewährleisten, ist insbesondere im Dezember 2025 und Januar 2026 die Monitoringaktivität stark eingeschränkt gewesen. Sofern diese Einschränkungen einen Einfluss auf nachfolgende Analysen haben können, wird dies gesondert hervorgehoben.

¹⁷ Bots werden in den Gruppen oft eingesetzt, um dort beispielsweise die Moderation zu erleichtern oder zusätzliche Services bereitzustellen. Social Bots, also Bots die das Verhalten von menschlichen Nutzer:innen nachahmen und verschleiern, dass es sich um unauthentisches Verhalten handelt, sind üblicherweise nicht als Bots registriert und durch Telegram ausgewiesen. Ihr Anteil kann nicht bestimmt werden.

Researcher von einem Bezug zu Deutschland ausgehen. Diese Einordnung basiert auf denselben Kriterien, wie in der CeMAS-Analyse von 2025 (Manemann, 2025a, S. 8f.). Ausschlaggebend waren dafür von Usern selbst hergestellte Bezüge zu ihrem Lebensmittelpunkt in Deutschland oder eine umgangssprachliche deutsche Ausdrucksweise. Wenn sich aus einer stichpunktartigen Kontrolle der gesamten Nachrichten des jeweiligen Users keine Anhaltspunkte für Zweifel an der Zuordnung ergaben, wurde dieser Account als mutmaßlich deutscher User kategorisiert.

Überblick: Der NVE-Datensatz

	Anzahl
Telegramkanäle	424
Telegramgruppen	138
- davon <i>limited_groups</i> *	28
Nachrichten	4.456.097
Accounts	22.718
- davon als Gruppenmitglieder zuordenbar	18.430
- davon aktive Accounts	11.712
- davon mindestens mutmaßlich deutsche Accounts	40

**limited_groups* sind Gruppen, in denen nicht alle Gruppenmitglieder erfasst werden konnten, sondern nur diejenigen, die Nachrichten geschrieben haben.

Erhebungszeitraum: Juni 2025 bis 3. Mai 2026
Quelle: CeMAS




Abbildung 13: Überblick über die im Datensatz vorhandenen und ausgewerteten Daten.

Die 40 kategorisierten User sind allerdings vor dem Hintergrund einiger Limitationen zu interpretieren, die mit der Kategorisierung einhergehen: Insbesondere innerhalb der NVE-Community ergreifen die User eine Vielzahl von Vorsichtsmaßnahmen, um unerkannt zu bleiben und sich so einerseits vor der Identifikation durch Ermittlungsbehörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Recherchegruppen, andererseits aber auch vor der Offenlegung persönlicher Daten durch die eigene Community zu schützen. So hat sich innerhalb der NVE-Community auch eine sogenannte *anti-extortion com* entwickelt. Dabei handelt es sich um eine NVE-Subcommunity, die das Ziel verfolgt, private Daten anderer Community-Mitglieder zu veröffentlichen. Dabei greifen die Mitglieder der *anti-extortion com* auf dieselben Taktiken (zum Beispiel Swatting oder Doxing), des Com-Netzwerks zurück, weshalb sie auch dem NVE zuzuordnen sind (Slotnick, 2025a). Darüber hinaus legen explorative Beobachtungen der Kanäle und Gruppen sowie Belege aus Gerichtsprozessen nahe, dass NVE-Mitglieder mitunter mehrere Accounts verwenden. Die Erfassung und Identifizierung von

Accounts, die mutmaßlich deutschen Usern zuordenbar sind, gestalten sich damit herausfordernd und sind vielen einschränkenden Faktoren unterworfen. Die im Rahmen dieser Analyse identifizierten 40 Accounts belegen jedoch, dass sich innerhalb eines digitalen Netzwerks, das sich durch kurze Radikalisierungswege und höchste Gewaltbereitschaft auszeichnet, auch mutmaßlich deutsche User identifizieren lassen, die innerhalb der beobachteten NVE-Community aktiv sind.

Nachrichtenaktivität von NVE-Gruppenmitgliedern

Unter den von CeMAS erfassten 22.718 Accounts in NVE-Gruppen haben sich 11.712 Accounts mit mindestens einer Nachricht in Gruppendiskussionen beteiligt.

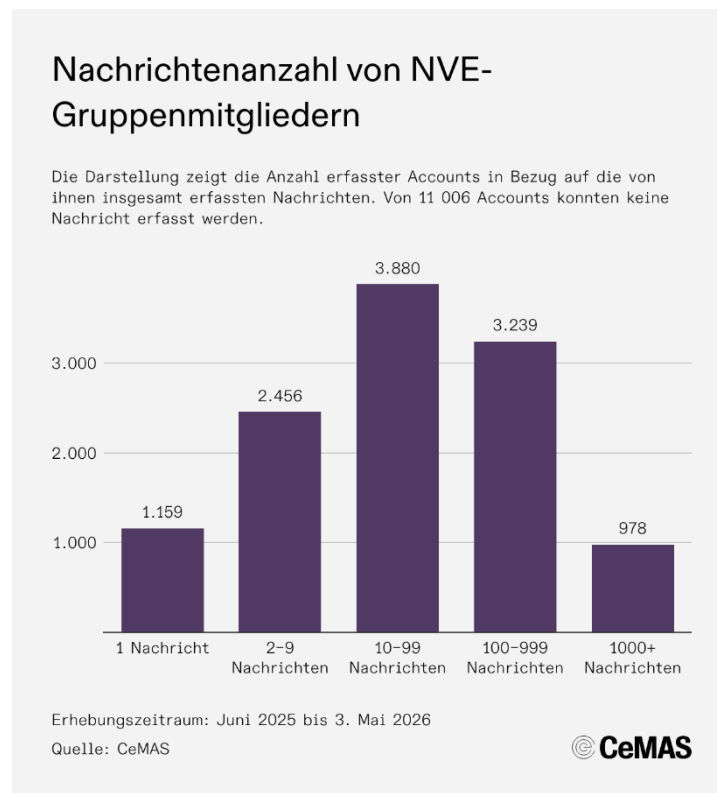


Abbildung 14: Übersicht über die Anzahl von NVE-Gruppenmitgliedern und der Anzahl der von ihnen insgesamt erfassten Nachrichten.

Über ein Drittel der Accounts haben innerhalb des Beobachtungszeitraumes eine drei- bis vierstellige Anzahl von Nachrichten in den beobachteten Gruppen abgesetzt, was auf das hohe Aktivitätslevel innerhalb der Gruppen verweist. Besonders deutlich zeigen sich der rege Austausch unter NVE-Mitgliedern und die in Teilen hohe Netzwerkaktivität innerhalb der Community mit Blick auf die knapp zehn Prozent der erfassten Gruppenmitglieder, die innerhalb des Beobachtungszeitraums über tausend Nachrichten geschrieben haben.

Auch die Anzahl insgesamt pro Monat erfasster Nachrichten in Gruppen lässt auf eine hohe Aktivität der Mitglieder schließen. Dabei zeigen die Zahlen jedoch auch, wie entscheidend die Monitoringaktivität für die Einschätzung ist. Die wenigen erfassten Nachrichten im Juni und Juli können vor dem Hintergrund dessen interpretiert

werden, dass erst im Juni 2025 eine systematische Erfassung der Kanäle und Gruppen in der NVE-Community begonnen wurde. Den sprunghaften Anstieg der erfassten Nachrichten ab August und September 2025 und die von Researchern gemachte Erfahrung der Monate zuvor, zeigen, dass sich erst mit der schrittweisen Annäherung an die Community die deutlich aktiveren Gruppen und Kanäle erschließen. Auch geringeren Monitoringkapazitäten der CeMAS-Researcher können den Einschnitt bei den erfassten Nachrichten um die Jahreswende erklären.

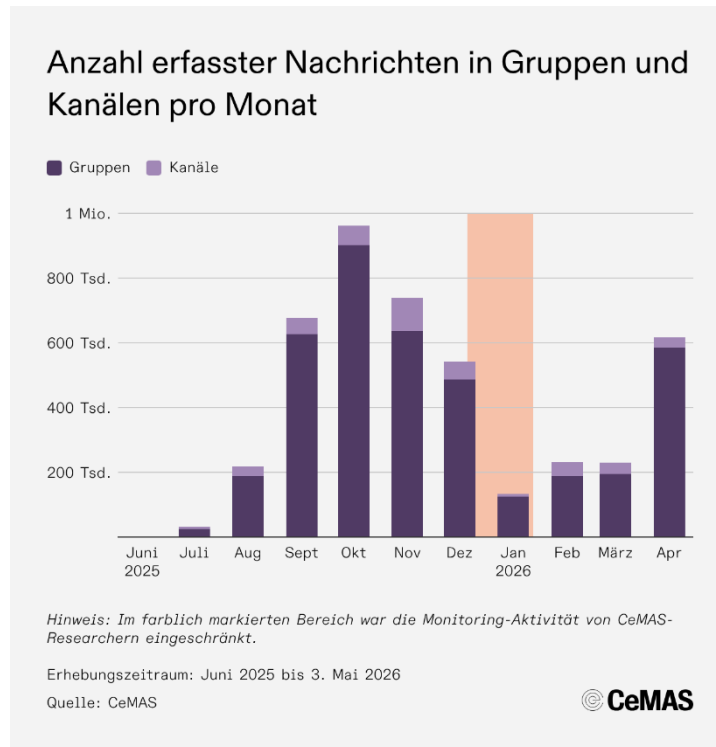


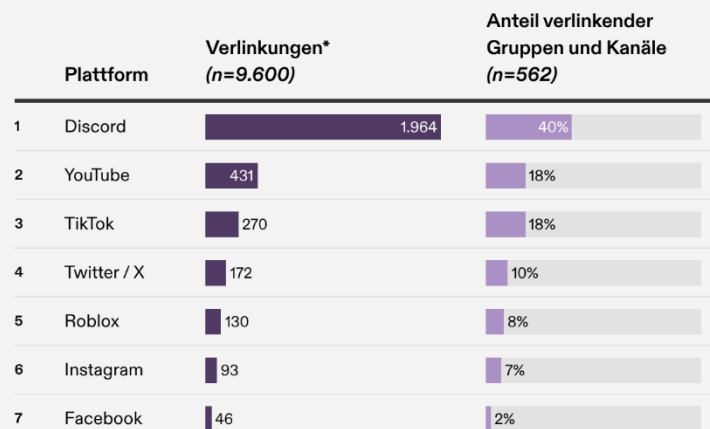
Abbildung 15: Anzahl erfasster Nachrichten in NVE-Gruppen und NVE-Kanälen pro Monat.

Eine Vergleichbarkeit der einzelnen Monate ist vor dem Hintergrund der schwankenden Monitoringkapazitäten nicht möglich. Zudem muss berücksichtigt werden, dass durch internationale Verhaftungen und einem höheren Repressionsdruck auf die Communitys einzelne Gruppen konspirativer vorgehen könnten, sodass dadurch die Beobachtungsmöglichkeiten eingeschränkt wurden.

Verlinkung externer Plattformen

NVE-Communitys sind plattformübergreifend miteinander und untereinander vernetzt. Um zu untersuchen, welche Plattformen für die Vernetzung eine bedeutende Rolle einnehmen, wurden alle URLs im Datensatz analysiert. Um mögliche Spam-Aktivitäten durch Accounts auszuschließen, wurden gleiche URLs, die innerhalb von 120 Sekunden von einem Account mehrfach geteilt wurden, nur einmal erfasst. Mit Abstand am häufigsten verweisen 27.997 Links in 522 Gruppen und Kanälen auf Telegram selbst. Dies unterstreicht die hochaktive Vernetzung der Communitys innerhalb der Plattform Telegram. Zusätzlich ließen sich 102 Links in 31 Kanälen und Gruppen dem Telegram-Blog-Dienst Telegra.ph zuordnen.

Verlinkung auf andere Plattformen durch Kanäle und Gruppen



*alle Verlinkungen ohne Telegram
Erhebungszeitraum: Juni 2025 bis 3. Mai 2026
Quelle: CeMAS

Abbildung 16: Die Darstellung zeigt die am häufigsten verlinkten externen Plattformen in NVE-Telegram Gruppen und Kanälen sowie den Anteil der Kanäle und Gruppen, in denen die entsprechende Plattform verlinkt wurde.

Unter den externen Plattformen dominiert Discord mit 1.964 Verlinkungen in 223 Gruppen und Kanälen. Das deckt sich mit Befunden aus einer explorativen Analyse des Analysten Alex Slotnick (2026), in der er von über zwei Millionen Nachrichten in 796 Telegramkanälen in 40 Prozent aller erfassten Social-Media-Erwähnungen Discord als die größte extern verwiesene Plattform ausmacht. Als weitere externe Plattformverlinkungen lassen sich YouTube mit 431 Verlinkungen in 102 Kanälen und Gruppen, TikTok mit 270 Verlinkungen in 101 Kanälen und Gruppen sowie Twitter/X mit 172 Verlinkungen in 55 Kanälen und Gruppen ausmachen. Erwähnenswert ist zudem die Gamingplattform Roblox mit 130 Verlinkungen aus 47 Kanälen und Gruppen. Roblox und andere Gaming-Plattformen dienen dem Netzwerk dabei vor allem der Rekrutierung von Opfern und neuen Mitgliedern (Argentino, Barrett, & Tylor, 2024).

Überschneidungen zwischen Administrator:innen von NVE-Gruppen und der Terrorgram-Community

Einzelne Fälle weisen auch auf Überschneidungen von Mitgliedern aus der militant-akzelerationistischen und der NVE-Community hin. Ein beispielhafter Fall ist in diesem Zusammenhang ein 14-jähriger Schwede, der zwei Menschen bei einem Messerangriff teils schwer verletzte. Bei der Befragung im Nachgang der Tat gab der Täter an, anfangs in der Terrorgram-Community aktiv gewesen zu sein. Die Tat selbst wurde dann im Rahmen seines weiteren Radikalisierungsweges innerhalb der NVE-Community verübt (siehe S. 11 im vorliegenden Research Paper).

Eine 2026 veröffentlichte vergleichende Fallstudie vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg zur Aktivität von Tätern und Tatverdächtigen mit Verbindung zur Terrorgram-Community in Deutschland weist ebenfalls auf die NVE-Community hin: „Diese Szene weist zahlreiche Überschneidungen mit dem bekannten Terrorgram-Milieu auf, geht in ihrer Funktionsweise und in ihrem Gefährdungspotenzial jedoch weit darüber hinaus“ (Köhler & Jugl-Kuntzsch, 2026, S. 9). Darüber hinaus heißt es, dass in Anbetracht bekannter Anschlagplanungen aus dem NVE-Bereich „764 auch in terroristischer Hinsicht ernst genommen werden muss“ und man im Vergleich von 764 und Terrorgram feststellen müsse, „dass es sich nicht um konkurrierende, sondern um komplementäre Phänomene handelt“ (ebd., S. 23). Zwei der in ihrer Studie untersuchten Fälle rechnen die Autor:innen dem NVE-Bereich zu.

Sowohl der geschilderte Fall aus Schweden aus dem Jahr 2024 als auch die in der Studie des LKA Baden-Württemberg ausgeführten Fälle aus dem Bereich NVE begründen die Annahme, dass neben den feststellbaren ästhetischen, strategischen und taktischen Einflüssen des Militanten Akzelerationismus im NVE auch Überschneidungen der Useraccounts zu vermuten sind. Aus vorherigen Analysen zum Militanten Akzelerationismus verfügt CeMAS über einen Telegram-Datensatz (Manemann, 2025a), der zu einer ersten Erhebung solcher Überschneidungen herangezogen werden konnte. Dabei richtet sich der Fokus der Netzwerkanalyse ausschließlich auf die Überschneidung von Telegram-Accounts¹⁸, die zum 3. Mai 2026 mindestens in einer NVE-Gruppe Administrator:innen und zugleich in mindestens einer Terrorgramgruppe Mitglied oder Administrator:in sind oder waren. Diese Accounts werden folgend Admin-Accounts genannt. Der Entscheidung, lediglich die Admin-Accounts in der Analyse zu berücksichtigen, baut auf der Grundannahme auf, dass Administrator:innen von Telegramgruppen die Möglichkeit haben, die Inhalte in den Gruppen zu moderieren und dadurch aktiv am Communitybuilding teilnehmen. Ihr Einfluss auf das Netzwerk kann dadurch größer gewertet werden als der Einfluss regulärer Gruppenmitglieder. Die Netzwerkanalyse umfasst Verbindungen von Admin-Accounts zu Terrorgramgruppen, die zwischen Januar 2022 und 3. Mai 2026 bestehen oder bestanden haben.

¹⁸ Hierbei ist anzumerken, dass Terrorgramgruppen seit Januar 2022 von CeMAS-Researchern erfasst werden, die Informationen zur Kategorisierung eines Admin-Accounts erst auf Basis des NVE-Datensatzes seit Juni 2025 entstanden ist.

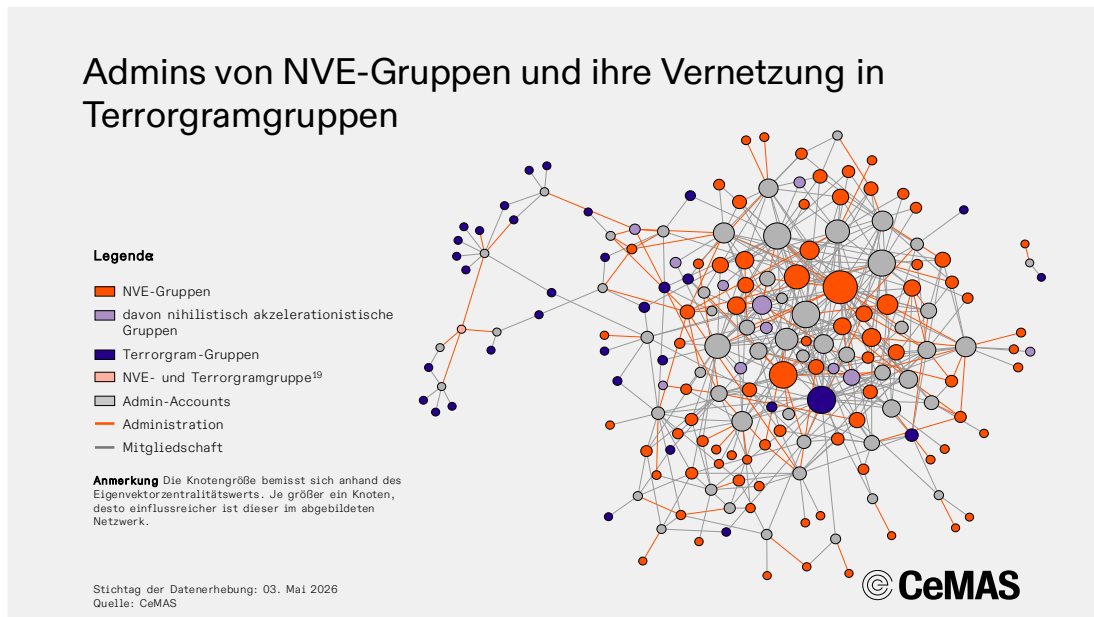


Abbildung 17: Die Netzwerkgrafik zeigt alle erfassten Admin-Accounts von NVE-Gruppen, zu denen mindestens eine Mitgliedschaft oder Administrator:innentätigkeit in einer Terrorgramgruppe im CeMAS-Datensatz vorliegt.

Die Netzwerkanalyse umfasst 54 Admin-Accounts von insgesamt 93 NVE-Telegramgruppen, was über zwei Drittel aller NVE-Gruppen im Datensatz ausmacht. Darunter befinden sich zwölf Gruppen, die von Forschern dem Nihilistischen Akzelerationismus zugeordnet werden konnten und eine Gruppe¹⁹, die aufgrund der geteilten Inhalte sowohl als NVE- als auch als Terrorgramgruppe einzustufen war.

Nur ein Admin-Account ist ebenfalls Administrator:in einer Terrorgramgruppe. Die übrigen 53 Admin-Accounts sind im Durchschnitt in 1,6 weiteren Terrorgramgruppen Mitglied. Insbesondere die Vernetzung der Admin-Accounts untereinander in NVE-Gruppen ist hervorzuheben. So sind Admin-Accounts im Schnitt in sieben NVE-Gruppen Mitglied oder Administrator:innen (Median: 4). Knapp 30 Prozent der Accounts sind in über zehn NVE-Gruppen Administrator:innen oder Mitglied.

Die Netzwerkanalyse zeigt, dass ein Großteil der Administrator:innen von NVE-Gruppen mindestens Überschneidungen in das Netzwerk des Militanten Akzelerationismus aufweist. Der mögliche Einfluss der Communitys aufeinander sollte daher in der Analyse von NVE-Gruppen stets berücksichtigt werden. Welche Community dabei dem Einfluss der jeweils anderen am stärksten ausgesetzt ist, lässt sich durch die Netzwerkanalyse nicht ermitteln. Auffällig ist zudem die Vernetzung der Admin-Accounts untereinander. Dies verdeutlicht den hohen Grad der Vernetzung der Communitymitglieder und die Stabilität des Netzwerks.

¹⁹ Diese Gruppe bildet im Datensatz eine Ausnahme und weist sowohl eindeutig zuordenbare spezifische NVE- wie auch spezifische Terrorgram-Nachrichten und -Inhalte auf und ist daher nicht dem Nihilistischen Akzelerationismus zuzuordnen, sondern als NVE- und Terrorgramgruppe kategorisiert wurden.

Die Selbstinszenierungen als „Terrorgruppe“

764 und die nihilistisch akzelerationistische Gruppe *M.K.Y.* gelten seit Ende 2025 in Kanada als terroristische Organisationen (Government of Canada, 2025). Auch Großbritannien hat *M.K.Y.* im Juli 2025 zur Terrororganisation erklärt (Government of UK, 2025). Ob diese Zuordnungen von NVE-Gruppen als Terrorgruppen sinnvoll sind, ist Gegenstand wissenschaftlicher Debatten. Rechtswissenschaftler:innen wie Tanya Mehra vom *International Centre for Counter-Terrorism* beschäftigen sich dahingehend mit den unterschiedlichen legislativen Voraussetzungen, um Gruppen wie 764 als Terrororganisationen zu erfassen und den damit verbundenen Vor- und Nachteilen (Mehra, 2026). Im sozialwissenschaftlichen Diskurs steht unter anderem die Ausrichtungen von NVE-Gruppen im Fokus. Die Terrorismusforscher Marc-André Argentino und Angus Lindsay warnen davor, die Inszenierung als Terrorgruppe im NVE als Indikator für eine terroristische Ausrichtung zu deuten. Im Kontext der Aufmerksamkeitsökonomie innerhalb der Community könne die Selbstdarstellung als Terrorgruppe oder die ästhetische Anlehnung an rechtsterroristische oder islamistische Gruppierungen den Status der Mitglieder entscheidend aufwerten. Diese Aufwertung würde allerdings nicht damit einhergehen, dass auch die Strategien, Ideologien oder Taktiken dieser Gruppierungen adaptiert würden. Nichtsdestotrotz weisen sie auch darauf hin, dass diese Inszenierung ein Gefahrenpotenzial beinhaltet, „wenn Eskalationsspiralen, Rivalität und das gegenseitige Überbieten den Druck steigert, analoge Gewalttaten als Beweis für die eigene Authentizität vorweisen zu müssen“ (Argentino & Lindsay, 2026).

Dieser Annahme folgend, dass die Gefahr der Selbstinszenierung als Terrorgruppe auch das Potenzial (terroristischer) Gewalttaten erhöhen kann, hat CeMAS Rekrutierungsnachrichten vom 21. Juli 2025 bis zum 3. Mai 2026 erhoben und untersucht, wie oft darin ein Bezug zu Terrorismus zu finden ist und ob sich eine Zunahme dieser Inszenierung andeutet. Rekrutierungsnachrichten innerhalb der Szene haben den Zweck, Mitglieder für neu gegründete Gruppen zu rekrutieren und gleichzeitig die Gruppenausrichtung (*offline com, extortion com, cyber com*) festzulegen.

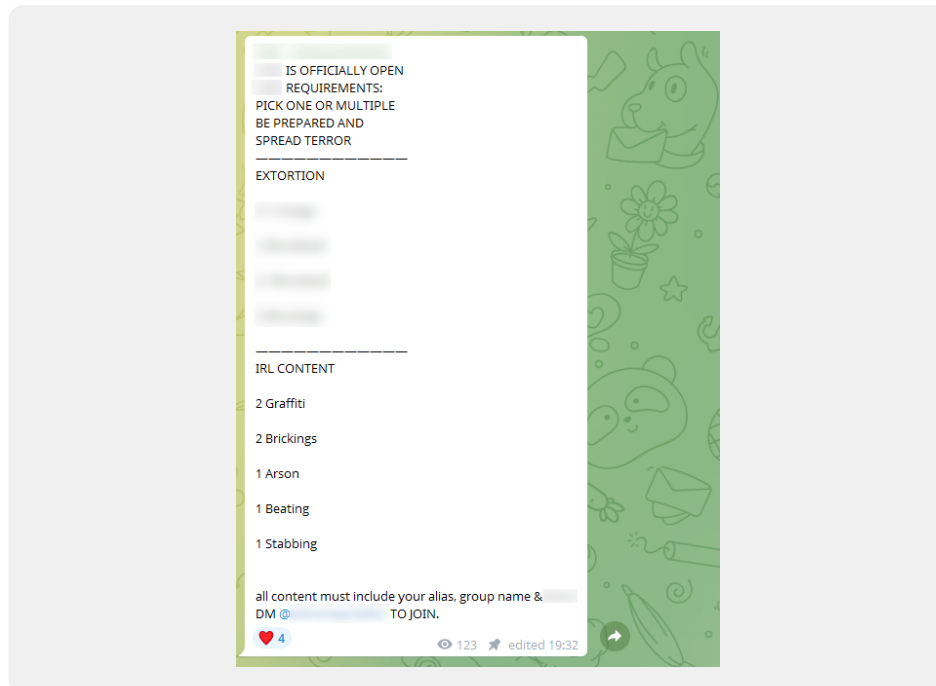


Abbildung 18: Beispiel einer Rekrutierungsnachricht, die sich der Selbstinszenierung als Terrorgruppe zuordnen lässt. Die hier genannten Rekrutierungsanforderungen bestehen aus Extortion-Praktiken, hier unkenntlich gemacht, oder analog zu begehenden Straf- oder Gewalttaten.

Insgesamt konnten 662 Rekrutierungsnachrichten (Duplikate mit inbegriffen) von 141 Gruppen ermittelt werden. Die Rekrutierungsnachrichten, die sich oft ähneln, wurden von Researchern den Gruppen zugeordnet.²⁰

In der vorliegenden Grafik findet sich die Anzahl rekrutierender Gruppen pro Woche aufgeführt. Explizit hervorgehoben ist die Anzahl neuer erfasster Gruppen pro Woche und die Anzahl von Rekrutierungsnachrichten, die im Text einen Bezug zur Selbstinszenierung als Terrorgruppe aufweisen. Darunter fallen sämtliche Testbestandteile („*terror*“-*mentions*), die den Begriff „terror“ beinhalten. Auch Abwandlungen in der Schreibweise davon werden erfasst.

Die Analyse in Abbildung 19 zeigt, dass wöchentlich Rekrutierungsbemühungen von NVE-Gruppen zu verzeichnen sind. Allerdings ist keine auffällige Zunahme von Terrorinszenierungen zu beobachten. Dies kann darauf zurückzuführen sein, dass im Rahmen der Aufmerksamkeitsökonomie innerhalb der Community die Inszenierung als Terrorgruppe keinen wesentlichen Nutzen für die Mitglieder hat. Aufgrund des auf Textnachrichten limitierten Datensatzes kann eine Zunahme terroristischer Symbole in Bildern und Videos jedoch nicht erfasst werden, weshalb nicht auszuschließen ist, dass sich darin weitere terroristische Selbstinszenierungen finden lassen. Die Analyse sollte daher nur als Indikator dafür verstanden werden, dass eine Zunahme terroristischer Selbstinszenierungen derzeit nicht verzeichnet werden kann. Dies bedeutet

²⁰ Dass sich Gruppen oft unter demselben Namen, z.B. 764, neu gründen, konnte dabei aus Mangel dafür notwendiger Informationen nicht berücksichtigt werden.

jedoch nicht, dass damit eine zukünftige terroristische Ausrichtung einzelner NVE-Communitys auszuschließen sei. Insbesondere die wöchentlich erfassten Gruppen, die in ihren Rekrutierungsnachrichten „*terror*“-*mentions* beinhalten, sollten beobachtet werden, um frühzeitig Eskalationsdynamiken erkennen zu können.

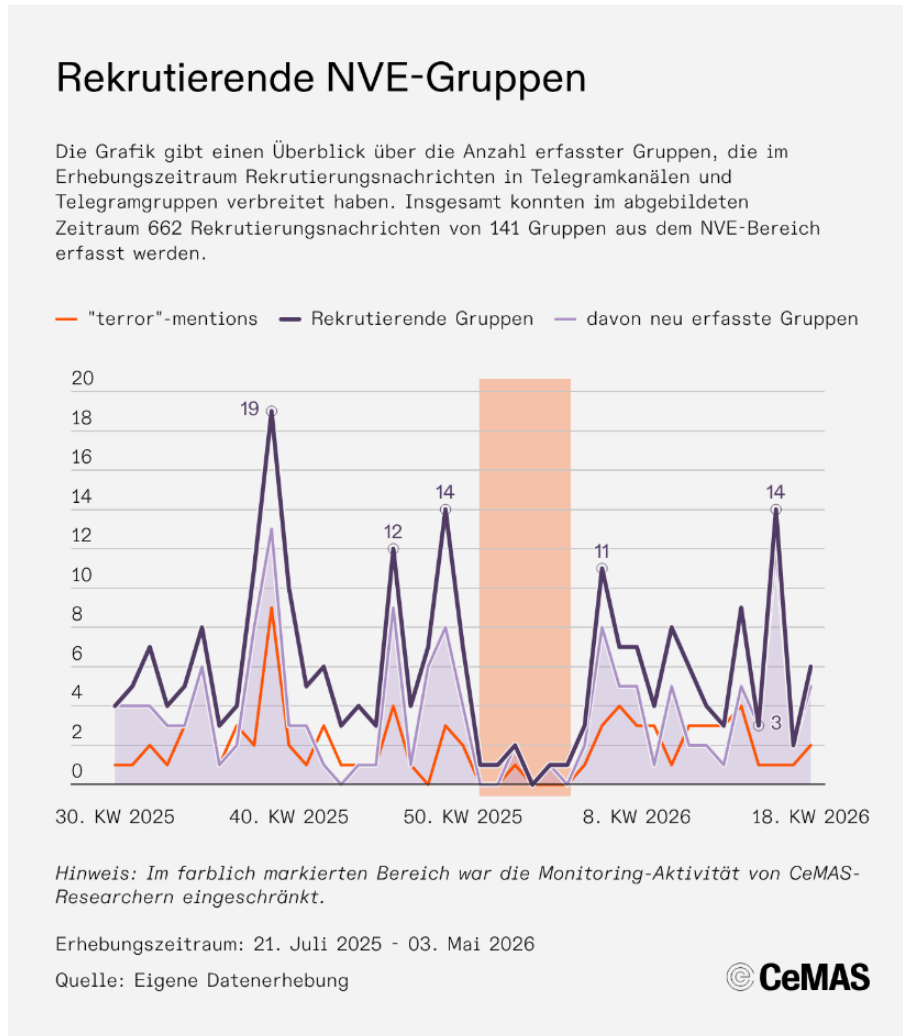


Abbildung 19: Grafik zu rekrutierenden Gruppen und erfassten Rekrutierungsnachrichten pro Woche, die eine Selbstinszenierung als „Terrorgruppe“ nahelegen.

Forschung zu sexueller Gewalt gegen Minderjährige berücksichtigen

In der bisherigen Einordnung von NVE wurde die Forschung zu sexueller Gewalt gegen Minderjährige bislang nur am Rande berücksichtigt. Eine stärkere Einbindung dieser Forschungsperspektive könnte dazu beitragen, bestehende Leerstellen zu schließen und zusätzliche Erklärungsansätze zu erschließen, die für die Entwicklung geeigneter Gegenmaßnahmen relevant sind.

Zum einen betrifft das den bisher kaum thematisierten Geschlechterunterschied: Sowohl der SPIEGEL als auch Argentino heben in ihren Daten hervor, dass die Täter größtenteils männlich seien und die Opfer überwiegend weiblich oder queer. Das bedeutet allerdings nicht, dass es nicht auch Täterinnen gibt, wenngleich Fälle weiblicher Täterinnen bislang seltener dokumentiert sind (Argentino, 2025e; Hoppenstedt, Höfner, Schou, et al., 2025). Auch männliche Mitglieder können zuvor Opfer gewesen und deshalb Teil der Community geworden sein. Allerdings scheinen viele männliche Mitglieder vor allem über andere gewalttätige Onlinecommunitys den Weg in die NVE-Communitys zu finden. Bei weiblichen Mitgliedern scheint die Erfahrung als Opfer in Kontakt gekommen zu sein, deutlich höher. Einzelne Fälle legen zudem nahe, dass vor allem weibliche Mitglieder im Laufe ihrer Aktivität in den Communitys die Opferrolle nur dann verlassen können, indem sie selbst zu Täterinnen werden (Höfner et al., 2024; Hoppenstedt & Höfner, 2025).

In der Regel männliche Täter und weibliche Opfer

Das deutliche geschlechtsspezifische Ungleichverhältnis wird in den bisherigen Analysen zu NVE bislang nur wenig thematisiert. Einzelne Beobachter:innen verweisen auf mögliche ideologische Einflussfaktoren (EU Counter-Terrorism Coordinator, 2025; National Center for Terrorist Threat Assessment, 2025; Neumann, 2026). Diese Einordnung erscheint plausibel, aber greift möglicherweise zu kurz, wenn sie nicht um Forschungserkenntnisse zu sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ergänzt wird. Diese können dazu beitragen, die geschlechtsspezifische Struktur entsprechender Gewaltverhältnisse besser einzuordnen. Zahlreiche Studien (Andresen et al., 2021; Dreßing et al., 2025; Peter, 2009; Zimmermann, 2011) zeigen, dass sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche eng mit geschlechtsspezifischen Macht- und Gewaltverhältnissen verbunden ist: Die Mehrheit der Täter ist männlich, während Mädchen und junge Frauen besonders häufig betroffen sind. Bereits 1993 diskutieren die Autorinnen Ulrike Brockhaus und Maren Kolshorn, dass die Ausübung sexueller Gewalt eng mit bestimmten Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit verbunden sei und an männlich codierte Geschlechterrollen anknüpfe, während sie der von Frauen eher widerspreche (Brockhaus & Kolshorn, 1993, S. 254).

In Anbetracht der stark verbreiteten Vorstellung von Geschlechterrollen innerhalb der Community (Argentino, 2025e) sollte die geschlechtsspezifische Komponente der Gewaltausübung auch im NVE berücksichtigt werden, insbesondere, weil bisherige Beobachtungen darauf hindeuten, dass die Ausübung sexueller Gewalt von der Community möglicherweise unterschiedlich bewertet wird, je nachdem ob es sich um einen Täter oder um eine Täterin handelt. Vor dem Hintergrund dieser Dynamik im NVE, in der Anerkennung innerhalb der Community eine zentrale Rolle spielt, sollte die Verknüpfung von Männlichkeit und sexueller Gewalt auch hier stärker diskutiert werden.

Traumatisierung als Risikofaktor

Weitere Forschungen zu sexueller Gewalt gegen Minderjährige thematisieren zudem, dass ein erhöhtes Risiko für Kinder und Jugendliche besteht, sexueller Gewalt ausgesetzt zu sein, wenn Betroffene psychische Erkrankungen haben oder bereits unter anderen Formen der Gewalt leiden (Zimmermann, 2011). Auch solche Studienergebnisse sollten mit Blick auf die gezielte Rekrutierung neuer Opfer und Mitglieder in Online-räumen durch NVE-Täter:innen, in denen sich marginalisierte und/oder traumatisierte Kinder und Jugendliche austauschen (Malkki et al., 2025), berücksichtigt werden. Gerade vor dem Hintergrund gegenwärtig oftmals scheiternder Gegenmaßnahmen aus der Extremismus- und Terrorismusforschung können Erklärungsansätze aus anderen Forschungsdisziplinen helfen, bereits etablierte Gegenmaßnahmen, z.B. aus dem Kinderschutz, an den NVE anzupassen.

Fazit

Der *Nihilistic Violent Extremism* ist ein transnationales Problem geworden. Die zahlreichen öffentlich bekannt gewordenen Fälle in Deutschland zeigen, dass Communitymitglieder von Deutschland aus Taten begehen oder hier von Taten betroffen sind. Dabei handelt es sich vor allem um Kinder und Jugendliche, die schwerste Gewalt ausüben oder erfahren oder mitunter zugleich zu Täter:innen und Opfern werden. Trotz zahlreicher internationaler Verhaftungen ist davon auszugehen, dass die vom NVE ausgehende Gefahr die nächsten Jahre bestehen bleibt. Dies liegt nicht zuletzt an dem Zusammenspiel von nihilistischen Einstellungen, den Anerkennungsdynamiken in den Onlinecommunitys und an der extremen Gewaltbereitschaft. Um die Ursachen nachhaltig einzudämmen, sollte NVE als komplexes gesellschaftliches Problem verstanden werden, dem mit einer umfassenden und disziplinübergreifenden Strategie begegnet werden muss: Die Sensibilisierung sollte in allen gesellschaftlichen Bereichen gestärkt werden, um Präventions- und Interventions- sowie auch repressive Maßnahmen miteinander zu verzahnen.

Diese gesamtgesellschaftliche Einordnung hat auch Implikationen für die Rechtsextremismusforschung. NVE ist nicht mit Rechtsextremismus gleichzusetzen, da in der Regel die rechtsextreme Ideologie als Motivation der Gewaltanwendung fehlt. Dennoch müssen insbesondere die Einflüsse aus rechtsterroristischen Communitys auf einzelne NVE-Communitys wie im Bereich des Nihilistischen Akzelerationismus weiterhin beobachtet werden. Hervorzuheben ist, dass der Gewalt im Nihilistischen Akzelerationismus eine kaum kontrollierbare Eskalationsspirale zugrunde liegt, wie die Taten der nihilistisch akzelerationistischen Gruppe in Deutschland und Österreich zeigen, die CeMAS im Rahmen dieser Arbeit zuordnen konnte. Zudem sollte insbesondere die Möglichkeit des strategischen Einflusses durch andere interessengeleitete Akteursgruppen innerhalb dieser Communitys berücksichtigt werden. Diese könnten insbesondere jugendliche und leicht zu beeinflussende Mitglieder, die über eine hohe Gewaltakzeptanz verfügen, für die Ausführung von Gewalttaten für die eigenen Interessen anwerben.

Handlungsempfehlungen

NVE als Folge gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen begreifen

Die Ursachen, die Kinder und Jugendliche in NVE-Communitys führen, sind vielschichtig. Jedoch sind die Faktoren, ob psychische oder ideologische, nicht losgelöst von gesellschaftlichen Problemen zu betrachten. Die nihilistische und misanthropische Einstellung von Community-Mitgliedern ist auch im Kontext des Zukunftspessimismus unter Jugendlichen zu sehen. In Deutschland deutet sich eine stetige Zunahme dieses Pessimismus unter Jugendlichen an. Fast jede:r fünfte Jugendliche ist davon betroffen (Möller-Slawinski, 2026). Um den gegenwärtigen Entwicklungen im NVE-Bereich angemessen begegnen zu können, braucht es eine gesellschaftliche Einordnung, die über die Perspektiven von Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden hinausgeht. Relevant ist dies sowohl für Journalist:innen, die durch ihre Berichterstattung zur öffentlichen Wahrnehmung und Einordnung des NVE beitragen, als auch für politische Entscheidungsträger:innen, die geeignete Präventions- und Interventionsansätze entwickeln müssen.

Förderung von Kinder- und Jugendarbeit

Das Bundesfamilienministerium hat angekündigt, durch Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ab 2028 für massive Einsparungen sorgen zu wollen (Schleiermacher, 2026). Kinder- und Jugendverbände kritisieren diese Maßnahmen, weisen darauf hin, dass dies Krisen verschärfen könnte. Im Hinblick auf die betroffenen Zielgruppen im Bereich NVE ist die Kinder- und Jugendarbeit als eine der wichtigsten Lösungsansätze zu benennen. Durch einen Ausbau der Angebote können Kinder nicht nur davon abgebracht werden, in gewaltvollen Onlinecommunitys Halt zu suchen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist auch eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene und im Hinblick auf neu aufkommende Entwicklungen als zivilgesellschaftliches Frühwarnsystem zu verstehen, das die zeitnahe Entwicklung von Lösungsansätzen ermöglicht. Die angekündigten Einsparungen wirken vor diesem Hintergrund kontraproduktiv.

Plattformen

Plattformen dürfen im Umgang mit NVE nicht lediglich als neutrale technische Infrastruktur verstanden werden, insbesondere dann nicht, wenn ihre Empfehlungs- und Verbreitungsmechanismen Nutzer:innen auf einschlägige Inhalte, gewaltverherrlichende Ästhetiken oder entsprechende Communitys aufmerksam machen. Gerade in Onlineräumen, die von Kindern, Jugendlichen und anderen vulnerablen Gruppen genutzt werden, tragen Plattformbetreiber daher eine besondere Verantwortung, ihre Moderationsteams im Bereich NVE zu schulen und auszubauen, niedrighschwellige Unterstützungs- und Hilfsangebote sichtbar bereitzustellen und bei auffälligen

Communitys verpflichtend Hilfsangebote für Betroffene und gefährdete Nutzer:innen zu schalten. Zugleich müssen sie nachweisen können, dass ihre Algorithmen solche Inhalte nicht systematisch verstärken oder als Einstiegspunkte in entsprechende Radikalisierungsräume fungieren. Dafür braucht es rechtlich abgesicherte Transparenz- und Datenzugänge für Wissenschaftler:innen und zuständige Aufsichtsstellen, um nachvollziehen zu können, welche Inhalte als Einstiege in NVE-Communitys wirken, wie Empfehlungslogiken diese Sichtbarkeit begünstigen und welche Rolle Plattformen selbst bei solchen Zugängen spielen. Können entsprechende Dynamiken bislang nicht zuverlässig erkannt werden, sollten Erkennungs- und Interventionsmechanismen in Kooperation mit Wissenschaftler:innen und Fachstellen aufgebaut werden. Wirken Plattformbetreiber:innen trotz bekannter Risiken nicht entschieden an der Eindämmung solcher Phänomenbereiche mit, müssen aufsichtsrechtliche Verfahren bis hin zu Eilverfahren möglich sein, um sie zu wirksamen Schutz-, Transparenz- und Interventionsmaßnahmen zu verpflichten.

Anlaufstellen für Kinder- und Jugend sensibilisieren

Insbesondere im NVE-Bereich zeigen sich die Folgen der Tat bei Betroffenen in psychischen und physischen Verletzungen. Vor allem bei den physischen Verletzungen²¹ gibt es Anzeichen, die erkannt werden können. Als potenzielle Anlaufstellen für Betroffene sollten daher auch Notfallambulanzen, Jugendämter, Ärzt:innen und psychiatrische Einrichtungen zu dem Thema geschult werden. Das rechtzeitige Erkennen und die Einordnung von Verletzungen können helfen, Betroffenen frühzeitig Hilfe anbieten zu können und sie aus dem Einflussbereich der Täter:innen zu nehmen.

Eltern, Schulen und Zivilgesellschaft befähigen

Eltern, Schulen und zivilgesellschaftliche Organisationen müssen durch niedrigschwellige Informations- und Schulungsmaterialien sensibilisiert werden und in der Lage sein, Warnsignale, die auf einen (digitalen) Missbrauch von Kindern und Jugendlichen hindeuten, richtig lesen zu können. In diesem Zusammenhang sollten insbesondere Eltern ermutigt werden, mit ihren Kindern in eine offene Kommunikation über ihre Onlineaktivitäten und ihre Erlebnisse im digitalen Raum zu treten. Die Stärkung eines familiären Vertrauensverhältnisses, einhergehend mit dem Wissen um die Gefahren, die bestimmte digitale Kulturen mit sich bringen, ist in ihrer Bedeutung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen nicht zu überschätzen. Minderjährige brauchen einen Raum, in dem sie sich mitteilen können, wenn sie digitaler Gewalt ausgesetzt sind.

²¹ Typische Verletzungen sind unter anderem sogenannte „Cutsigns“. Dabei müssen sich die Opfer die Namen ihrer Täter:innen in die Haut schneiden. Mehr Informationen zu weiteren Anzeichen gibt es auf der Website des Bundeskriminalamtes: https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/241210_Gewalt-Chat-Gruppen.html

Interdisziplinäre Wissenschaft fördern

Im NVE-Bereich überschneiden sich verschiedenen Themengebiete, die unterschiedliche Forschungsdisziplinen miteinander verbinden. Gerade deshalb ist der interdisziplinäre Fachaustausch zu fördern. Insbesondere zwischen den Bereichen der Psychologie und Erziehungswissenschaften, in der (sexuelle) Gewalt gegen Minderjährige erforscht wird, und den in der Radikalisierungsforschung tätigen Sicherheits- und Sozialwissenschaften gibt es bisher kaum übergreifende interdisziplinäre Studien. In einer repräsentativen Studie zur Verbreitung sexueller Gewalt gegen Kinder in Deutschland hat fast jede:r Hundertste von sexueller Onlinegewalt Betroffene:r angegeben, Opfer von Sextortion gewesen zu sein (Dreßing et al., 2025). Im Kontext dieser weit verbreiteten Form sexueller Gewalt muss die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu potenziell gewaltausübenden Onlinecommunitys gefördert und ausgebaut werden, um die gesellschaftlichen Ursachen und Folgen verstehen zu können.

Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden sensibilisieren und schulen

Mittlerweile bestehen internationale Kooperationsstrukturen zwischen Strafverfolgungs- und Ermittlungsbehörden, um Gefahren aus dem NVE-Bereich zu begegnen. Der Fall *White Tiger* verdeutlicht jedoch, dass solche Strukturen nur dann wirksam werden können, wenn entsprechende Hinweise innerhalb der zuständigen Behörden auch verstanden, fachlich eingeordnet und in konsequentes Handeln übersetzt werden. Besonders problematisch ist dabei, dass die Polizei Hamburg trotz konkreter Hinweise auf die Gefährlichkeit des mutmaßlichen Täters, dessen Aktivität nicht unterband (Hoppenstedt, Höfner, & Lehberger, 2025). Der Fall verweist damit auch auf Defizite in der behördlichen Einordnung des vergleichsweise neuen Phänomens. Dazu bedarf es im Hinblick auf Communitys, die verschiedene Straftaten aus unterschiedlichen Deliktbereichen begehen, bereichsübergreifende Teams, die zum Thema geschult sind und ihre Erfahrung in eine frühzeitige Gefahrenanalyse einfließen lassen. Terroristische Bedrohungen aus dem Netz wandeln sich, und der NVE zeigt, wie schnell sich neue Erscheinungsformen entwickeln können. Ermittlungsbehörden müssen vor diesem Hintergrund Strukturen aufbauen, die helfen, rechtzeitig Gefahrenereinschätzungen für Onlinecommunitys vornehmen zu können, bei denen sich Anknüpfungspunkte in terroristische Communitys andeuten oder die sich in ihrer Ausrichtung zunehmend an terroristischen Strategien und Taktiken orientieren.

Hilfsangebote

Hilfsangebote für Betroffene von sexueller Gewalt:

- *Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch*: 0800 22 55 530 (Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr und Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr) oder unter <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/startseite>
- *Nationale Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend N.I.N.A. e.V.*: <https://nina-info.de/>
- *Wildwasser* (Anlaufstelle für Betroffene von sexuellem Missbrauch sowie Freund:innen und Angehörige von Betroffenen, Fachpersonal und ehrenamtlich Tätige): <https://wildwasser.de/>
- *Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“*: 116 016 (24h/7 erreichbar) oder unter <https://www.hilfetelefon.de/>

Hilfsangebote in schwierigen Lebenslagen:

- *Telefonhotline für Hilfe bei Suizidgedanken*: 0800 111 0 111 oder unter <https://www.telefonseelsorge.de/>
- *Nummer gegen Kummer e.V.*: 116 117 (Kinder- und Jugendtelefon, Mo.-Sa.: 14.00 bis 20 Uhr), 0800 111 0550 (Elterntelefon, Mo.-Fr.: 9.00 bis 17 Uhr, Di.+Do. ab 19.00 Uhr) oder unter <https://www.nummergegenkummer.de/>

In Notfällen sollte die Polizei unter 110 angerufen werden.

Literaturverzeichnis

Andresen, S., Demant, M., Galliker, A., & Rott, L. (2021). Sexuelle Gewalt in der Familie-Gesellschaftliche Aufarbeitung sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche von 1945 bis in die Gegenwart. Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Argentino, M.-A. (2024, Oktober 25). Chasing Clout: How Com Networks Turn Violence into Social Currency. From The Depths. <https://www.maargentino.com/chasing-clout-how-com-networks-turn-violence-into-social-currency/>

Argentino, M.-A. (2025a, Januar 6). Knives Among the Shadows: The Grim Manifestos of No Lives Matter Manifestos (Part III). From The Depths. <https://www.maargentino.com/knives-among-the-shadows-the-grim-manifestos-of-no-lives-matter-manifestos-part-iii/>

Argentino, M.-A. (2025b, Januar 15). The Pillars of the Com Network. From The Depths. <https://www.maargentino.com/the-pillars-of-the-com-network/>

Argentino, M.-A. (2025c, April 17). Nihilistic Violent Extremism (NVE): An Analytical Framework. From The Depths. <https://www.maargentino.com/nihilistic-violent-extremism-nve-an-analytical-framework/>

Argentino, M.-A. (2025d, Mai 23). From Rosters to Murder: Aesthetics, Clout, and Ideology in the Com Network. From The Depths. <https://www.maargentino.com/from-rosters-to-murder-aesthetics-clout-and-ideology-in-the-com-network/>

Argentino, M.-A. (2025e, Juli 16). Cutecore: The Soft Look of the Com Network. From The Depths. <https://www.maargentino.com/cutecore-the-soft-look-of-the-com-network/>

Argentino, M.-A. (2025f, September 18). Beyond the Headlines: Arrest Data and Drivers of Nihilistic Violent Extremism in the Com Network. From The Depths. <https://www.maargentino.com/beyond-the-headlines-arrest-data-and-drivers-of-nihilistic-violent-extremism-in-the-com-network/>

Argentino, M.-A., Barrett, G., & Bastin, M. (2024, September 11). Nihilism and Terror: How M.K.Y. Is Redefining Terrorism, Recruitment, and Mass Violence. Combating Terrorism Center at West Point. <https://ctc.westpoint.edu/nihilism-and-terror-how-m-k-y-is-redefining-terrorism-recruitment-and-mass-violence/>

Argentino, M.-A., Barrett, G., & Tylor, M. B. (2024, Januar 19). 764: The Intersection of Terrorism, Violent Extremism, and Child Sexual Exploitation. GNET. <https://gnet-research.org/2024/01/19/764-the-intersection-of-terrorism-violent-extremism-and-child-sexual-exploitation/>

Argentino, M.-A., & Lindsay, A. (2026, Januar 30). Schrödinger's Terrorism: Is it or is it not in the box? From The Depths. <https://www.maargentino.com/schrodingers-terrorism-is-it-or-is-it-not-in-the-box/>

Aufarbeitungskommission. (2026). Kritik am Begriff Kinderpornographie—Kommission. Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. <https://www.aufarbeitungskommission.de/service-presse/service/glossar/kinderpornographie/>

Backes, U. (1989). Politischer Extremismus in demokratischen Verfassungsstaaten. VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-322-86110-8>

Brockhaus, U., & Kolshorn, M. (1993). Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen: Mythen, Fakten, Theorien. Campus-Verl.

Bundesministerium des Innern. (2026). Extremismus. Bundesministerium des Innern. <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/extremismus-node.html>

CNN. (2026, Mai 15). Neo-Nazi leader gets 15 years for recruiting violent attacks, including a Santa poison plot. CNN. <https://www.cnn.com/2026/05/14/us/neo-nazi-recruiting-violent-attacks>

Davidson, L. (2026, Januar 9). Suspect arrested in 5 Fort Worth car fires near Fox Run Park | Fort Worth Star-Telegram. <https://www.star-telegram.com/news/local/crime/article314253441.html>

Der Spiegel. (2026, April 21). »764« und »White Tiger«: Jugendlicher in Hamburg wegen mutmaßlichem Missbrauch angeklagt. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/764-und-white-tiger-jugendlicher-in-hamburg-wegen-mutmasslichem-missbrauch-angeklagt-a-cd410a78-c9d3-4275-bff5-258017cda51e>

Dittrich, M., & Rathje, J. (mit Manemann, T., & Müller, F.). (2022). Militanter Akzelerationismus—Ursprung und Aktivität in Deutschland.

Dreßing, H., Hoell, A., Scharmann, L., Simon, A. M., Haag, A.-C., Dölling, D., Meyer-Lindenberg, A., & Fegert, J. M. (2025). Sexual violence against children and adolescents: A German nationwide representative survey on its prevalence, situational context, and consequences. Deutsches Ärzteblatt international. <https://doi.org/10.3238/arztebl.m2025.0076>

Erdmann, K., Spanner, E., & Gömmel, O.-J. (2026, Januar 9). „White Tiger“-Prozess gestartet: Chronologie eines verstörenden Falles. ndr.de. <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/white-tiger-prozess-startet-chronologie-eines-verstoerenden-falles,whitetiger-104.html>

EU Counter-Terrorism Coordinator. (2025, November 19). Nihilistic extremist violence: An emerging threat [15477/25]. Council of the European Union.

<https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-15477-2025-INIT/en/pdf>

Europol. (2026a). Project Compass – A project dedicated to fighting against The Com. Europol. <https://www.europol.europa.eu/operations-services-and-innovation/operations/project-compass>

Europol. (2026b, April 24). Child sexual exploitation: 12 children identified during Europol's Victim Identification Taskforce. Europol. <https://www.europol.europa.eu/media-press/newsroom/news/child-sexual-exploitation-12-children-identified-during-europols-victim-identification-taskforce>

Fuhrmann, M. (2019). Antiextremismus und wehrhafte Demokratie: Kritik am politischen Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. Nomos.

Government of Canada. (2025, Dezember 10). Government of Canada lists four new terrorist entities. <https://www.canada.ca/en/public-safety-canada/news/2025/12/government-of-canada-lists-four-new-terrorist-entities0.html>

Government of UK. (2025, Juli 1). Three groups to be proscribed. GOV.UK. <https://www.gov.uk/government/news/three-groups-to-be-proscribed>

Grabowski, L. (2026, April 16). Erst brennt ein Auto, kurze Zeit später stehen drei weitere in Flammen—Warum? SWR Aktuell. <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/brand-albershausen-goeppingen-auto-100.html>

Hagen, A. (2026, März 29). Rekrutteres: - En spiral av helvete. Dagbladet. <https://www.dagbladet.no/nyheter/rekrutteres-en-spiral-av-helvete/84409048>

Höfner, R., Lehberger, R., & Verschwele, L. (2024, März 13). Cybergrooming: Wie sich Sadisten weltweit in Chatgruppen zu Straftaten verabreden. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/ausland/cybergrooming-wie-sich-sadisten-weltweit-in-chatgruppen-zu-straftaten-verabreden-a-1722ca0d-9242-423b-9b18-1e5dff505aa4>

Hoppenstedt, M., & Höfner, R. (2025, November 27). »White Tiger«: Hamburger soll Schüler zum Suizid gedrängt haben. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/netz-welt/web/mit-13-suchte-er-im-netz-nach-freunden-sie-trieben-ihn-in-den-tod-a-16a1ade7-2f34-4e20-b0ef-a74f1c6f7e25>

Hoppenstedt, M., Höfner, R., & Lehberger, R. (2025, Juli 30). Sadisten-Netzwerk um »White Tiger«: Wie ein FBI-Agent an der Hamburger Polizei verzweifelte. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/sadisten-netzwerk-um-white-tiger-wie-ein-fbi-agent-an-der-hamburger-polizei-verzweifelte-a-1ccc1e82-ed3b-406f-9e6f-6bc5f3b3b150>

Hoppenstedt, M., Höfner, R., Schou, A.-L., Wilkin, R., & Ohdah, D. (2025, November 27). (S+) »764« und »White Tiger«: Das ist das wahre Ausmaß der Kinderquäler-Szene. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/netzwelt/web/764-und-white-tiger-das-ist-das-wahre-ausmass-der-kinderquaeeler-szene-a-fa447f87-325a-4682-bfaa-c3f9d8496b4b>

Institute for Strategic Dialogue. (2025, Mai 8). Terror without ideology? The rise of nihilistic violence. Institute for Strategic Dialogue. <https://www.isdglobal.org/digital-dispatch/terror-without-ideology-the-rise-of-nihilistic-violence-an-isd-investigation/>

Institute for Strategic Dialogue. (2026). "Beyond Extremism: Platform Responses to Online Subcultures of Nihilistic Violence". Global Network on Extremism and Technology (GNET). https://gnet-research.org/wp-content/uploads/2026/02/GNET-nihilistic-violence_web.pdf

Johnston, M., True, J., Gordon, E., Chilmeran, Y., & Riveros-Morales, Y. (2020). A Gender Sensitive Approach to Empowering Women for Peaceful Communities (Academic Paper). UN Women (Regional Office for Asia and the Pacific).

Koch, A. (2022). The ONA Network and the Transnationalization of Neo-Nazi-Satanism. *Studies in Conflict & Terrorism*, 1172–1199. <https://doi.org/10.1080/1057610X.2021.2024944>

Köhler, D., & Jugl-Kuntzsch, I. (2026). „Teenage Terrorists“ in Deutschland? Eine bundesweite Hellfeldstudie zur ‚Terrorgramszene‘. Staatsschutz- und Anti-Terrorismuszentrum Baden-Württemberg (SAT BW) Landeskriminalamt. https://lka.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/14/2026/01/RZ_SATBW_Bericht_2025_web.pdf

Lamoureux, M. (2023, Februar 3). Neo-Nazi Pedophilic Cult Member Allegedly Coerced Minors to Make Child Porn. *Vice*. <https://www.vice.com/en/article/neo-nazi-pedophile-cult-arrest-order-of-nine-angles/>

Malkki, L., Ali-Hokka, H., & Benjamin, S. (2025, November). Violence Focused Online Communities. University of Helsinki. <https://www.helsinki.fi/assets/drupal/2025-11/RADIA-brief%201%20-%202025.pdf>

Manemann, T. (2025a). Deutsche im Terrorgram-Netzwerk: Eine Dunkelfelduntersuchung zur Aktivität deutscher User im Militanten Akzelerationismus. CeMAS - Center für Monitoring, Analyse und Strategie. https://assets.ctfas-sets.net/jxoi5zxh0flm/vcVzt5R9ZikSIUEhS5sRX/a65e5df1b4192897c1ae75732f588be3/2025-04-16_CeMAS-ReserachPaper-Deutsche-im-Terrorgram-Netzwerk.pdf

Manemann, T. (2025b, September 15). Nihilistic Violent Extremism: Wenn das Ziel Zerstörung ist. CeMAS. <https://cemas.io/blog/nihilistic-violent-extremism/>

- Mehra, T. (2026, März 16). The Designation of 764 Network: Why Does it Matter? GNET. <https://gnet-research.org/2026/03/16/the-designation-of-764-network-why-does-it-matter/>
- Möller-Slawinski, H. (2026). Jugendstudie zu Zukunft, Cybermobbing, Klimawandel und KI (2025/2026). Jugendstudie zu Zukunft, Cybermobbing, Klimawandel und KI (2025/2026). <https://www.sinus-institut.de/media-center/studien/barmer-jugendstudie-2025-26>
- National Center for Terrorist Threat Assessment. (2025). Violent misanthropy. National Center for Terrorist Threat Assessment. https://sakerhetspolisen.se/download/18.76d6316b19986cb986e96/1759418126977/Violent%20Misanthropy%202025_Accessible.pdf
- Neumann, F. (2026). Terrorismus ohne Ziel? <https://www.kas.de/documents/d/guest/terrorismus-ohne-ziel-die-entwicklung-nihilistischer-gewalt>
- Peter, T. (2009). Exploring Taboos: Comparing Male- and Female-Perpetrated Child Sexual Abuse. *Journal of Interpersonal Violence*, 24(7), 1111–1128. <https://doi.org/10.1177/0886260508322194>
- Revontulet. (2026, Mai 4). What M/NVE Is—And What It Isn't. Revontulet. <https://revontulet.co/insights/53q9gi74aova8p3xn4iqp8ix5py1gu>
- Roth, A. (2026, März 17). 16-Jähriger soll Kinder gequält haben: Ermittler identifizieren mögliche Opfer. ZVW. https://www.zvw.de/stuttgart-region/16-j%C3%A4hriger-soll-kinder-gequ%C3%A4lt-haben-ermittler-identifizieren-m%C3%B6gliche-opfer_arid-1067261
- Salzborn, S. (2020). Extremismus und/oder Demokratie?! Zur Kritik des Extremismuskonzepts. *POLIS*, 24(4), 7–10.
- Schleiermacher, U. (2026, April 3). Familienministerin will kürzen: Kinder sollen weniger kosten. Die Tageszeitung: taz. <https://taz.de/Familienministerin-will-kuerzen/!6167116/>
- Slotnick, A. (2025a). The Vigilante Trap. ClickSafe Intelligence. <https://clicksafeintelligence.com/publications/the-vigilante-trap>
- Slotnick, A. (2025b, Oktober 3). The Sadistic Harm Radicalization Funnel: <https://substack.com/home/post/p-175215842>
- Slotnick, A. (2026, April 1). Where The Com Talks: Cross-Platform Presence Across 2 Million COM Telegram Messages. Alexander S. <https://bosintblanc.substack.com/p/where-the-com-talks-cross-platform>

Stöss, R. (2015, Januar 29). Kritische Anmerkungen zur Verwendung des Extremismuskonzepts in den Sozialwissenschaften. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/200099/kritische-anmerkungen-zur-verwendung-des-extremismuskonzepts-in-den-sozialwissenschaften/>

Striegler, J.-L. (2015). Violent-extremism: An examination of a definitional dilemma. Australian Security and Intelligence Conference. <https://doi.org/10.4225/75/57A945DDD3352>

Stuttgarter Zeitung. (2026, April 4). Fahrzeugbrand in Wernau: Auto steht in Flammen – Ermittlungen wegen möglicher Brandstiftung. stuttgarter-zeitung.de. <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fahrzeugbrand-in-wernau-auto-steht-in-flammen-ermittlungen-wegen-moeglicher-brandstiftung.81a44a65-b321-4e80-a1b1-6003d7cc46a3.html>

SVT. (2024, Oktober 19). Minst åtta attacker i Stockholm kopplas till sadistiskt nätverk på Telegram. SVT Nyheter. <https://www.svt.se/nyheter/lokalt/stockholm/minst-atta-attacker-i-stockholm-kopplas-till-satanistisk-onlinesekt-pa-telegram>

SWR. (2026, Januar 19). Gewaltverherrlichendes Netzwerk und Kinderpornografie: Durchsuchung bei Jugendlichen. SWR Aktuell. <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/wohnungsdurchsuchung-jugendlicher-no-lives-matter-kinderpornografie-100.html>

United States Secret Service. (2022). Secret Service's Latest Research Highlights Mass Violence Motivated by Misogyny. <https://www.secretservice.gov/newsroom/releases/2022/03/secret-services-latest-research-highlights-mass-violence-motivated-misogyny>

Upchruch, H. E. (2021). The Iron March Forum and the Evolution of the "Skull Mask" Neo-Fascist Network. CTC Sentinel, 10(14), 27–37.

U.S. Attorney's Office. (2024, Juli 16). Eastern District of New York | Georgian National Charged with Soliciting Hate Crimes and a Mass Casualty Attack in New York City | United States Department of Justice. <https://www.justice.gov/usao-edny/pr/georgian-national-charged-soliciting-hate-crimes-and-mass-casualty-attack-new-york>

Verschwele, L. (2023, März 24). Mordprozess in Rumänien: Warum ein deutscher Jugendlicher vor Gericht steht. Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/ausland/rumaenien-wie-ein-deutscher-systemsprenger-mordete-a-ab6679b3-0d8a-4b03-8156-314b03e64390>

World Childhood Foundation. (2020, Oktober 27). Warum es „Kinderpornografie“ für uns nicht gibt! World Childhood Foundation. <https://www.childhood-de.org/blog/warum-es-kinderpornografie-nicht-gibt-triggerwarnung/>

Zimmermann, P. (2011). Sexualisierte Gewalt gegen Kinder in Familien: Expertise im Rahmen des Projekts "Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen. Dt. Jugendinst. e.V., Abt. Familie u. Familienpolitik.

Redaktion:
Corinne Heuer

Kontakt:
info@cemas.io

27. Mai 2026

Angaben gemäß § 5 TMG
CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH
Lietzenburger Straße 107, D-10707 Berlin

CeMAS, das Center für Monitoring, Analyse & Strategie, bündelt interdisziplinäre Expertise zu Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus & Rechtsextremismus.

Handelsregister: HRB 226823 B
Registergericht: Berlin
USt-ID-Nummer: DE 340877977

Vertreten durch:
Josef Holnburger

Redaktionell verantwortlich:
Josef Holnburger